

BÖRSE SOCIAL boerse-express.com

#102 AUSGABE 06/2025

PLUS:

marketagent &
Raiffeisen Research
mit Studie zum Besitz
von Österreich-Aktien

WIENER
BEST OF STATISTIK &
SIEGER WIENER BÖRSE PREIS
BÖRSE

DAS BÖRSE- HANDBUCH 24/25

Anlässlich
der Highlights:
Österreichischer
Aktientag und
Wiener Börse Preis

Österreichische Post AG, PZ 1720 40985 P, Retouren: BSN (Börse Social), Spittelauerlände 7/4, 1090 Wien



DA DAT
BANK

OBAG

Österreichische
Nationalbibliothek

Ein Jahrhundert in Bildern

ÖSTERREICH 1925-2025

Prunksaal der
Österreichischen Nationalbibliothek
Josefsplatz 1, 1010 Wien

13.3.–2.11.2025

onb.ac.at



Liebe Leserinnen, sehr geehrte Leser!

christian@runplugged.com Join facebook.com/groups/GeldanlageNetwork Follow on Twitter @drastil

Das hier vorliegende „Börsehandbuch 2024/25“ betritt in vielerlei Hinsicht Neuland. Beide waren wir bei tausenden Tageszeitungs-Ausgaben beteiligt, beide haben 4000+ Börsebriefe verschickt. An ebenfalls mehreren tausend Produktionen davon waren wir gemeinsam beteiligt (1996-2000 Print, 2008-2011 Börsebrief/Online). Dieses Buchformat machten wir noch nie und es ist ein gemeinsames Comeback nach 14 Jahren. Im Zentrum steht der 1. Österreichische Aktientag am 13. Mai, der im Vorfeld des Wiener Börse Preises erstmals abgehalten wurde, beides wird in diesem Handbuch gecovered, weiters u.a. die traditionelle Sonderstrecke zum Zertifikate-Award Austria. Wir bündeln die Main Events zu einem Jahrbuch.

Wie es dazu kam. Der Impuls zum Aktientag kam im Rahmen eines Nebeneinander-Sitzens bei einem Weihnachtsessen eines großen intl. Zertifikate-Emitenten zustande. Rasch war klar, dass wir im Frühjahr 2025 etwas in einem großen Wiener Kino probieren wollten. Es wurde das Cineplexx Village in 1030 Wien mit mehr als 300 Plätzen. Auch hier: Kumuliert haben wir mehr als 150 Roadshows gemacht, der IVA-David an Christian ist eine Würdigung der Erfindung dieses Formats, das später etliche andere Player übernommen haben.

Neue Dimension. Im Cineplexx wollten wir eine neue Dimension schaffen und das ist gelungen: 20 Präsentationsslots, weitere 10 Film- bzw. Tombola-Slots, die

Eröffnung durch OeKB-Chefin Angelika Sommer-Hemetsberger und die Main Sponsoren dad.at und ÖBAG. Auf der Bühne: 2/3 von Equity Austria, siehe diese Sondernummer. Und das Kino brachte natürlich auch ein neue Dimension in Fotos, Sound ... und Content.

Studie Ö-Aktienbesitz. So wurde für den Aktientag via marketagent eine Studie mit Motiven für und gegen den Besitz österreichischer Aktien incl. OTS erstellt, danke an Raiffeisen Research für zusätzliche Inputs hier.

Danke. Neben allen bisher genannten gilt natürlich auch ein Dank der Österreichischen Nationalbibliothek, die Co-Presenter dieses Börsehandbuchs ist und wertvollen Content beisteuert. Und dann natürlich auch unserem Team von insgesamt 10 Leuten, die an diesem Event mitgearbeitet haben.

Selbstkritik. Wir haben diesen Event natürlich evaluiert, intern wie extern und sind bottom line mega happy. Einziger Makel: Wir müssen mehr junge Leute erreichen, diese ins Publikum bekommen. Hier gibt es für 2026 bereits einige Ideen, die fix klappen werden.

Zukunft. Den Aktientag wird es auch 2026 wieder geben, zweigeteilt, mehr wollen wir hier nicht verraten. Dafür aber, dass wir die neue Saison 2025/26 über das Trägermedium kapitalmarkt-stimme.at gemeinsam angehen werden. Heißt: Unsere jeweils eigenen Firmen bleiben bestehen und jeder operiert wie gehabt für sich selbst. Das große Ziel, mehr Menschen für den Kapitalmarkt zu gewinnen, machen wir aber gemeinsam. (dra/gill)



Aktientag und Börsehandbuch als Auftakt für eine verstärkte Zusammenarbeit zur Wiederbelebung des Tagesgeschäfts an der Wiener Börse. Wir brauchen stärkere Kapitalmarktstimmen!

Christian Drastil (BSN)
Robert Gillinger (BE)



IMPRESSUM

Medieninhaber DasBörsehandbuch 2024/25 : FC Chladek Drastil GmbH, Czerninpl. 4, 1020 Wien und Börse Express • Druck: Druck.at • Vollständiges Impressum: boerse-social.com/impressum • Herausgeber dieser Publikation: Christian Drastil / Robert Gillinger • Chefredaktion: Christine Petzwinkler • Mitarbeit: Gunter Deuber, Martina Draper, Martina Geisler, Thomas Schwabl, Leonard Schwiager, Laurenz Schwiager • Offenlegung: boerse-social.com/offenlegung • Abo: boerse-social.com/magazine

SPONSOREN UND TOMBOLA



Biogena Group



Loismus



Wiener Börse



Club Historische Wertpapiere



Wemove Running Store

In der Not frisst der Teufel Fliegen - aber auch in Österreich?

Die gute alte Kaiserzeit. Das ist in Sachen Kapitalmarkt leider nicht nur ein Spruch. Denn Maria Theresia erscheint in Sachen Börseaffi-

nität den heute Herrschenden (der Politik) noch immer um Lichtjahre voraus. Sie gründete die Wiener Börse vor mehr als 250 Jahren, ohne die die Gründerzeit in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts nicht möglich gewesen wäre. Wahrscheinlich gebe es heute weder eine Porr noch eine Wienerberger, wenn Maria Theresia nicht den Grundstein für deren Kapitalbeschaffungsmöglichkeiten gelegt hätte. Damals wurde ein Rechtsrahmen geschaffen, der mehr als 100 Jahre seine Gültigkeit bewahrte. Man kann den Eindruck wohl nicht ganz von der Hand weisen, dass irgendwann in dieser Zeit die neuen Herrschenden befunden haben, dass das mit der Börse, speziell dem Aktienmarkt, doch keine so gute Idee ist. Wäre ja dumm, wenn finanziell unabhängige Wähler plötzlich nicht mehr kaufbares Stimmvieh wären... Das klingt hart, aber wie ist es sonst? Maria Theresia hatte dieses Problem nicht, die wurde nicht gesondert erwählt.

Mit Wortmonstern wie MiFID, PRI-IP, KID und Co wurde also versucht, den Märkten möglichst Steine in den Weg zu legen. Mit Erfolg: 2004 wurde die erste MiFID-Verordnung in der EU umgesetzt. Natürlich sind die gesetzten und dann immer strenger angezogenen Fesseln für den Kapitalmarkt nicht der einzige Grund dafür. Aber 2004 lag der Anteil der EU am weltweiten BIP bei rund 23 Prozent. 2024 waren es noch knapp 14 Prozent, 40 Prozent weniger. Und komme mir jetzt bitte niemand mit Großbritannien (Bulgarien und Rumänien stünde auf der zu-



Robert Gillinger
Herausgeber BörseExpress

gegeben kleineren Habenseite) - das erklärt die Differenz zu nicht einmal einem Viertel.

Mit den Wortmonstern kamen auch die Bürokratiemonster. Und damit wieder ein paar Mäuler, die es finanziell zu stopfen gilt. Das ist nicht per se schlecht und kann seine Berechtigungen haben. Aber es sollte auch ein nachweis- bzw. erkennbarer Sinn damit verbunden sein, nicht nur ersponnener Unsinn. Meist garniert mit dem Zusatz „zum Schutz von ...“ Nein, nicht immer muss alles soweit geregelt sein, dass auch dem größten Deppen (fast) nichts mehr passieren kann. Diese zwanghafte aufgesetzte Sturzhelmentalität ist eines mündigen Bürgers unwürdig - würde aber zur gewünschten Kleinhaltung des Stimmviehs passen. Und kostet nicht zuletzt Geld, das aber Gott sei Dank nicht die es Befehlenden lohnen müssen. Sinnloses Geld, wenn der Sinn des Lohnens nicht erklärbar ist.

Vom sinnlos zu löhnenden Geld ist's nicht weit zum sinnlos Verbratenen. Und den nun wirklich geleerten öffentlichen Kassen. Die Hoffnung stirbt ja bekanntlich zuletzt aber vielleicht frisst mittlerweile der Teufel bereits Fliegen, sprich erkennt die Politik die Möglichkeiten, die Ihnen der Kapital-

markt offen vor die Füße legt, auch wenn er von diesen zuletzt eher getreten wurde. Welch' Regierender würde nicht gern mit einer vielleicht wieder Gründerzeit in Zusammenhang gebracht werden?

Und sehen wir die Lichtblicke in all dem sich hoffentlich weiter erhellenden Dunkel: können Sie sich vorstellen, dass eine ÖIAG eine Veranstaltung wie den Österreichischen Aktionstag gesponsert hätte? Die ÖBAG hat's gemacht. Wenn's jetzt noch ein paar mehr Dauerläufer pro Kapitalmarkt wie die DADAT mit Ernst Huber geben würde... (übrigens indirekt kirchennah, das hätten auch nicht alle vermutet).

Die Auswirkungen der Versäumnisse sind deutlich spürbar. Unternehmen haben Schwierigkeiten, Kapital zu beschaffen, und der Wirtschaftsstandort Österreich verliert an internationaler Wettbewerbsfähigkeit. Die Politik muss endlich handeln, um den Kapitalmarkt zu revitalisieren. Andernfalls wird der Wirtschaftsstandort weiter an Bedeutung verlieren. Nicht vergessen, billiges Stimmvieh ist nur willig, solange es sich nicht zwischen Brot und Kuchen entscheiden muss. Womit sich der Kreis schließt und wir wieder beim Beginn, bzw. der Tochter Theresias gelandet sind.

Zum Schluss 2 Tipps: wenn ich mir die langfristige Entwicklung der Aktienmärkte ansehe, war es noch nie falsch, so etwas wie einen Staatsfonds aufzulegen, der am besten Impulse für den eigenen Kapitalmarkt liefert UND das Pensionssystem stützen könnte. Die ÖBAG könnte da so etwas wie der Grundstein sein. Und in Österreich fängt man mit dem Stichwort Steuern Fliegen. Ich kenne noch die Zeit steuerbegünstigter junger Aktien und den damit ausgelösten Boom an Unternehmensfinanzierungen. Tja, die gute alte Zeit eben...



Sehr geehrte Leserinnen, liebe Leser!

D

er Österreichische Aktientag wird in Serie gehen, soviel haben Robert Gillingner und ich im einleitenden Editorial bereits gespoilert. Jahr für Jahr wird es neben der Big Stage

für unsere Stars – die präsentierenden Unternehmen – auch exklusiven Gesprächsstoff geben, heuer haben wir uns für eine repräsentative Studie zum Besitz oder Nicht-Besitz in österreichischen Aktien entschieden.

Die Rolle von Gunter Deuber. Ein entscheidender Player beim „Wir“ ist Raif Feisen Research-Chef Gunter Deuber, mit dem ich den D&D Research Rendezvous Podcast sowie die Silvester- und Halbjahresfolgen (diese feat. Wolfgang Matejka) mache. Im Zuge unserer regelmäßigen Treffen ist auch die Idee zu dem hier skizzierten Projekt entstanden. Gunter zum Ergebnis: „In Summe zeigt die Studie ein abstraktes Interesse an heimischen Aktien, allerdings finden leider in den letzten Jahren kaum Zukäufe von Herr/Frau Österreicher von Einzeltiteln statt. Hier gilt es anzusetzen. Zudem scheint es gemäß der Studie unter jungen Leuten ein hohes Interesse an durchaus spekulativen Investment zu geben, etwa Kryptos oder auch zinslosen Assets (Gold). Diese Investmenttrends werden sicher durch die Social-Media-Bubble begünstigt. Insofern stellt sich die Frage, wie man das durchaus favorable Risiko-Ertragsprofil des heimischen Aktienmarktes für diese Zielgruppe adressatengerecht vermarkten kann, auch in der Social Media Bubble.“ Gunter liefert damit DAS Fazit dieser Arbeit.

Die Rolle von Thomas Schwabl. marketagent-Chef Tommy Schwabl wiederum war als Podcastgast bei mir und da haben wir über so vieles geplaudert, dass die hier vorliegende Arbeit einfach Ergebnis sein musste.

Fall für die Big Stage. Und Robert Gillingner wiederum war, als ich vom bereits laufenden Projekt erzählte, sofort „into it“ und so wurde es Part des Aktientags und Tommy Schwabl sowie Gunter Deuber teilten sich die Stage.

Die Ergebnisse. Erfreulicherweise am 9. Juli, dem 18. Jahrestag des ATX Alltime-Highs, hat marketagent dann die Pressemitteilung veröffentlicht. Hier die Bottom Line: Die Österreicherinnen und Österreicher sind beim Geldanlegen eher passiv, risikoscheu und konservativ. Nur 3 von 10 Befragten beschäftigen sich intensiv mit dem Thema – Männer (38 Prozent) deutlich stärker als Frauen (23 Prozent) und jüngere (Generation Z: 45 Prozent) deutlich ausführlicher als ältere (Babyboomer: 19 Prozent). Das eigene Wissen zu Aktien wird im Schnitt mit der Schulnote „Drei minus“ bewertet (Mittelwert: 3,6). 54 Prozent geben zu, schlechte bis sehr schlechte Aktienkenntnisse zu haben. Nur rund jede*r Fünfte ordnet die eigenen Fähigkeiten als sehr oder eher gut ein (19 Prozent). Besonders Frauen und ältere Personen schätzen ihren Wissensstand niedrig ein.

Land des vorsichtigen Sparens. Hätte das eigene Geld eine Persönlichkeit, würde man es überwiegend als vorsichtig und sicher beschreiben – der „Sparfuchs“ dominiert mit 57 Prozent. Nur 15 Prozent bezeichnen es als abenteuerlustig. Dementsprechend risikoscheu ist auch das Anlageverhalten: Zwei Drittel der Österreicher*innen vermeiden finanzielle Risiken weitgehend und setzen bei Geld lieber auf Sicherheit (68 Prozent). Hier zeigt sich ein klarer Zusammenhang mit der wirtschaftlichen Situation: Je besser die eigenen finanziellen Möglichkeiten, umso mehr Risiken traut man sich einzugehen.

Sparpläne im Kommen. Obwohl Aktien und Fonds mittlerweile auch als ETF-Sparpläne und per App zugänglich sind, investieren nur knapp 30 Prozent



Für den Aktientag wollten wir mit Gunter Deuber via marketagent erfragen, welche Gründe für und gegen Investments in österreichische Aktien sprechen. Die Ergebnisse sind auch eine Chance. Die Hauptfrage: Wie erreichen wir die junge Generation?

Christian Drastil
Herausgeber Börse Social
Magazine

Im Kino v.li. **Thomas Schwabl** (markentag) präsentiert die Studie, Ideengeber und Fragensteller waren **Gunter Deuber** (Raiffeisen Research) und **Christian Drastil**.



der Befragten in Wertpapiere – meist Männer, Jüngere oder Besserverdienende. Weit verbreiteter ist hingegen nach wie vor das Sparkonto/-buch (54 Prozent). Jeweils rund jede*r Vierte besitzt ein Vorsorgeprodukt wie Pensions- oder Lebensversicherung (26 Prozent) bzw. Gold (22 Prozent). Bei Kryptowährungen zeigt sich die heimische Bevölkerung

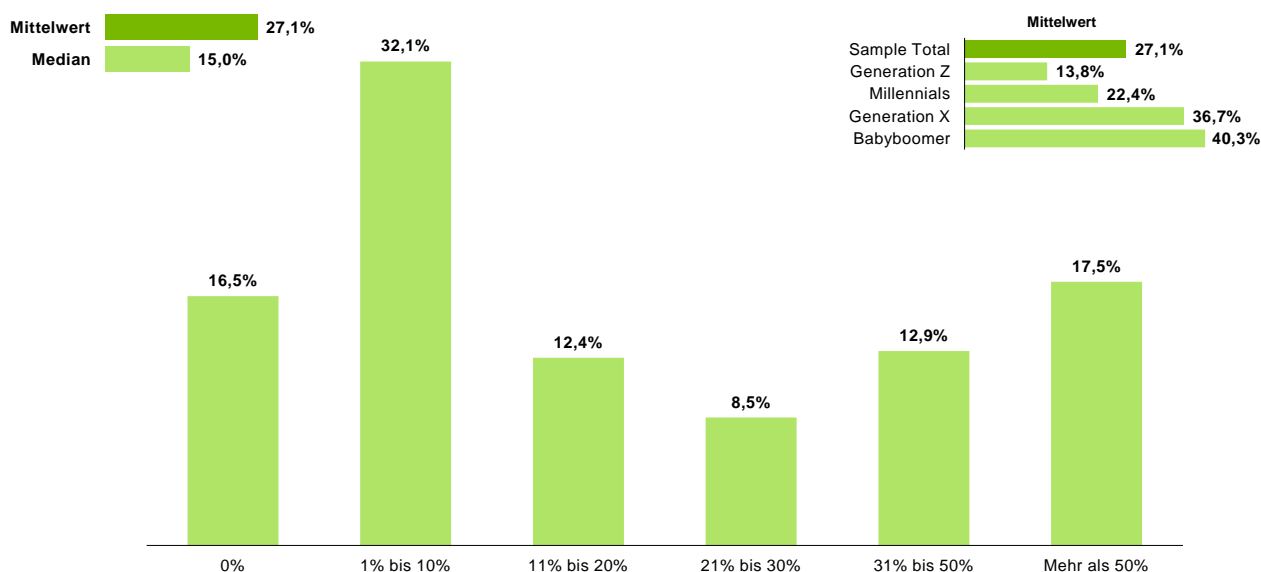
ebenfalls zurückhaltend. Nur 13 Prozent investieren aktuell in Bitcoin und Co.

Nischenprodukt Aktie. „Die Aktie ist in Österreich ein Nischenprodukt. Der Zugang bleibt vielen verschlossen – sei es emotional, kognitiv oder finanziell. 4 von 10 Befragten berichten beispielsweise, dass ihnen schlicht und einfach

kein Geld zum Investieren übrigbleibt. Ebenso viele scheuen sich, weil ihnen das Wissen fehlt oder weil sie das Risiko fürchten. So bleibt das Potenzial des Kapitalmarkts für große Teile der Bevölkerung ungenutzt“, sagt Schwabl.

Kaum Besserung in Sicht. Nur 22 Prozent der Umfrageteilnehmer*in-

Anteil österreichischer Unternehmen im eigenen Aktien-Portfolio



[...] Wie groß ist dabei ungefähr Ihr Anteil an Aktien / Aktienfonds / ETFs / Anleihen von österreichischen Unternehmen? [...] || Basis: Besitzen Aktien / Aktienfonds / ETFs || n=312





Schwabl: „Regionale Verbundenheit noch immer ein Kaufgrund für Austro-Aktien“.



Deuber: „Interesse an Einzeltiteln, auch an der Wiener Börse, nimmt leider ab“.

nen sind aktuell bereit, künftig (mehr) in Aktien zu investieren. Besonders niedrig ist diese Bereitschaft bei Frauen (15 Prozent) und Babyboomern (10 Prozent). Junge Generationen (Z & Millennials) sind etwas offener – aber auch bei ihnen bleibt die Skepsis hoch.

Home Bias. Bei jenen Anlegerinnen und Anlegern, die aktuell in Aktien investiert sind, macht der Anteil an österreichischen Wertpapieren im Portfolio im Schnitt 27 Prozent aus. Die Hauptgründe für heimische Investments sind Empfehlungen (27 Prozent) und regionale Verbundenheit



(24 Prozent). 14 Prozent berichten, dass sie den österreichischen Markt einfach besser einschätzen können. Wer auf internationale Titel setzt, tut dies vor allem aufgrund der besseren Gewinnchancen am globalen Markt (40 Prozent).

Fazit? Generation W. Interessant ist, dass „schlechte Erfahrungen“ kein Ausschlussgrund sind. Zu lange ist das Anlegen in Österreichischen Aktien schon out. Schaffen wir eine neue Generation W(ien).

Ar. kip

PODCASTS



Schwabl:
<https://www.audio-cd.at/page/podcast/6794/>

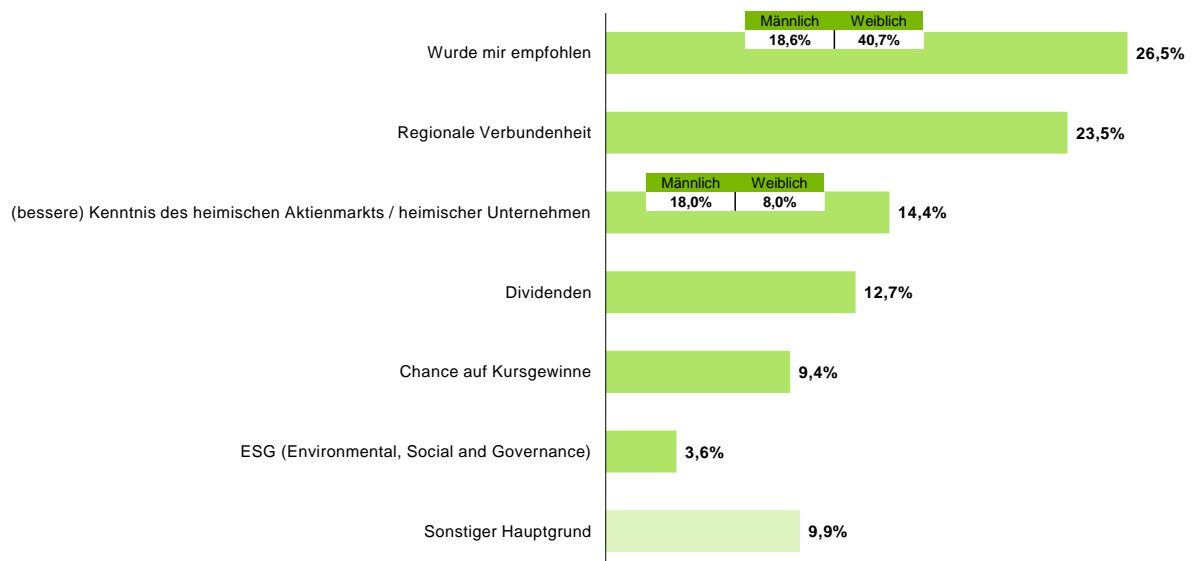


Deuber:
<https://www.audio-cd.at/page/podcast/4614>



D&D Research Rendezvous. (Gunter Deuber, Christian Drastil)
<https://audio-cd.at/research/Research%20Rendezvous>

Hauptgrund für den Erwerb österreichischer Wertpapiere



Was ist für Sie der Hauptgrund, österreichische Aktien, Anleihen etc. zu kaufen? Warum besitzen Sie aktuell Wertpapiere von österreichischen Unternehmen? || Basis: Besitzen österreichische Aktien / Aktienfonds / ETFs / Anleihen || n=260



01



02



03

BSN-Suche nach historischen Hauptanstalten unter
<https://onb.wg.picturemaxx.com>: 01 Post, 02 Zentralsparkasse,
 03 Raiffeisen, 04 Erste, 05 Creditanstalt, 06 Länderbank.

ÖNB ODER AUCH IM FALL DES FALLES: NATIONALBIBLIOTHEK

Egal, ob Unternehmen, Historiker, Chronisten, Studierende oder einfach nur Börsefans: Die Österreichische Nationalbibliothek ist auch digital einen Besuch wert. Wir taten dies und waren beeindruckt, so suchten wir zum Beispiel nach Bildern aus einer Zeit, als die Banken-Headquarters (anders als heute) noch in der Wiener City waren.

Text: Christian Drastil

„Das könnte Dich interessieren!“ Als x-fach geouteter Fan der Wiener Börse, ihrer Geschichte und auch der Geschichte der börsennotierten Unternehmen wurde ich unlängst auf einen Schatz der Österreichischen Nationalbibliothek aufmerksam gemacht. Denn dort schlummern digital wunderbare Dinge, die man schon mal gesucht hat, aber nach einem „No Treffer“-Ergebnis bei Google auch schnell wieder verworfen hat. Die ÖNB liefert Treffer: Egal, ob historische Fotos, Geschäftsberichte in mehreren Sprachen, Originaldokumente wie historische Zeitungen oder sogar Mitarbeiter-

zeitungen. Wir haben ein wenig recherchiert und man wird dabei fündiger, als man glaubt.

Call to Action. Der Schatz ist öffentlich zugänglich, wir haben auf dieser Doppelseite exemplarisch ein paar URLs genannt. Die Österreichische Nationalbibliothek unterstützt gerne, wenn es mal Anfragen mit größerem Aufwand geben sollte. Je nach Anwendungsgebiet sind die Preise free oder zumindest günstig. Mit einer Tageskarte um EUR 4,- oder eine Jahreskarte um EUR 35,- ist eine halbe Stunde Recherchunterstützung gratis.



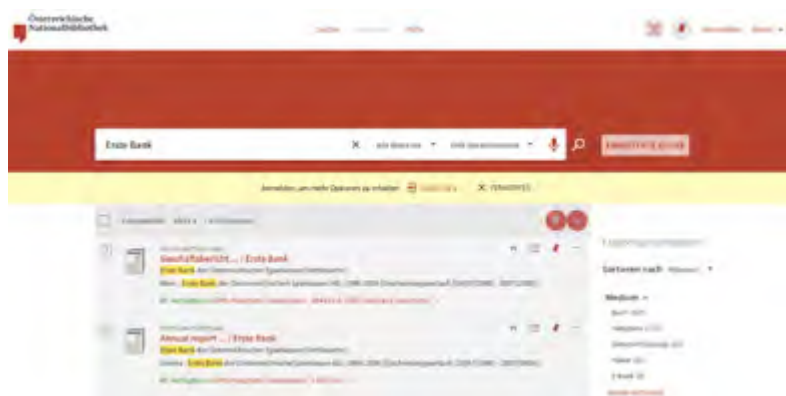
04



05



06



Mein Co Josef Chladek suchte und fand unter <https://search.onb.ac.at/>:
GBs der **Erste Bank**, aber auch eine **Länderbank-Mitarbeiterzeitung**.
 Weiteres oder anderes Beispiel: die historische Zeitung „Die Börse“, Ausgaben ab dem Jahr 1920

24 MIO. HISTORISCHE ZEITUNGSSEITEN DIGITAL

Als zentrale wissenschaftliche Bibliothek der Republik Österreich blickt die Österreichische Nationalbibliothek auf eine traditionsreiche Geschichte bis ins 14. Jahrhundert zurück. Sie ist lebendige Brücke zwischen dem reichhaltigen Erbe der Vergangenheit und den zukunftsorientierten Ansprüchen der modernen Informationsgesellschaft. Die Österreichische Nationalbibliothek versteht sich als dienstleistungsorientiertes Informations- und Forschungszentrum, als herausragende Gedächtnisinstitution des Landes und als vielfältiges Bildungs- und Kulturzentrum. Sie bietet ihren BenutzerInnen in 19 Lesesälen und über digitale Portale Zugang zu ihren eigenen Beständen von über 12 Millionen Objekten, davon 3,2 Millionen digitalisierte Bücher, Fotografien, Grafiken und weitere Medientypen sowie 24 Millionen digitalisierte Seiten historischer Zeitungen und Zeitschriften unter: www.onb.ac.at

In ihren Sammlungen bewahrt die Österreichische Nationalbibliothek als Erbe der Habsburgischen Hofbibliothek einen bedeutenden Anteil an schriftlichem Weltkulturerbe, dessen Bestand sie durch Ankäufe laufend erweitert. Von international herausragender Bedeutung sind die Bestände an antiken, mittelalterlichen und neuzeitlichen Handschriften verschiedenster Kulturkreise sowie an Musikautografen, ebenso wie Inkunabeln und alten Drucken, historischen Karten, Porträts und anderen Bilddokumenten, Plakaten, Exlibris und Flugblättern und nicht zuletzt literarischen Vor- und Nachlässen österreichischer AutorInnen.

In den fünf Museen – Literatur-, Papyrus-, Globen- und Esperantomuseum sowie dem Haus der Geschichte Österreich – werden einzigartige Kunstschatze und Objekte der verschiedenen Sammlungen als Dauer- und Sonderausstellungen präsentiert. Der barocke Prunksaal im Herzen von Wien mit seinen 200.000 kostbaren Büchern, darunter die Bibliothek Prinz Eugens, zählt zu den beeindruckendsten Bibliotheksbauten der Welt und wird regelmäßig für Sonderausstellungen genutzt.

WIENER BÖRSE PREIS 2025



Alle Gewinner des Wiener Börse Preis 2025

Wiener Börse APA-Fotoservice/Daniel Hinterramskogler/Ludwig Schedl

Der jährliche Wiener Börse Preis ist die wichtigste Auszeichnung für die österreichischen börsennotierten Top-Unternehmen. Die Preisverleihung des Wiener Börse Preis 2025 fand heuer wieder im festlichen Rahmen

„Der Wiener Börse Preis zeichnet jene Unternehmen aus, die im Rampenlicht des Kapitalmarkts besonders hervorstachen.“

Christoph Boschan, CEO Wiener Börse

im Palais Niederösterreich statt. Insgesamt wurden 13 Awards an 11 Unternehmen übergeben.

Zum 18. Mal wurde heuer mit dem Wiener Börsepreis die bedeutendste Auszeichnung des österreichischen Kapitalmarkts verliehen. Bei der Veranstaltung im eleganten Ambiente des Palais Niederösterreich wurden elf österreichische Top-Unternehmen mit insgesamt 13 Preisen prämiert. Die Auswahl trafen renommierte Juries, bestehend aus Expertinnen und Experten der ÖVFA (ATX-, Mid Cap- und Corporate Bond-Preis), dem VÖNIX-Beirat (Nachhaltigkeits-Preis) sowie Vertretern der Wirtschaftsredaktionen des

Landes (Media Relations-Preis). Die Veranstaltung trug neuerlich das Prädikat „ÖkoEvent“ der Stadt Wien, ein Zeichen für konsequent umgesetzte Maßnahmen zur Umweltentlastung.

„Der Wiener Börse Preis zeichnet jene Unternehmen aus, die im Rampenlicht des Kapitalmarkts besonders hervorstachen. Mit verlässlich attraktiven Dividendenrenditen und einer starken Vernetzung in der Wachstumsregion Europas vereinen österreichische Aktien Stabilität und Potenzial. Das macht sie zu einem Fixpunkt in internationalen Portfolios“, hält Christoph Boschan, CEO der Wiener Börse, fest.

Die Wiener Börse (ATX TR) seit 2024

Quelle: (baha/BE)



WIENER BÖRSE PREIS 2025



ATX-Preis: Maxian (ÖVFA), Dörfler (Erste Group), Wimmer, Jestädt (BAWAG Group), Cerny (DO & CO), Sommerauer (Erste Group), Echeverría (DO & CO), Pilz (Erste Group), Boschan (Wiener Börse)

Wiener Börse APA-Fotoservice/Daniel Hinterramskogler/Ludwig Schedl

Erste Group bei ATX-Preis vor DO & CO und BAWAG Group

Die Erste Group Bank erhielt heuer zwei Preise. Das Schwergewicht im heimischen Leitindex wiederholte den

ATX-Preis an ...

Erste Group vor DO & CO und Bawag Group

Vorjahreserfolg und wurde neuerlich mit dem Gewinn des prestigeträchtigen ATX-Preises gekrönt. Für die ÖFVA-Jury waren bei der Entscheidung ein weiteres Rekordergebnis 2024, ein ausgewogenes Geschäftsportfolio, die Finanzberichterstattung sowie Performance und Liquidität ausschlaggebend. Hinter der Erste Group platzierten sich auf

Rang zwei die DO & CO, gefolgt von der BAWAG Group.

Für die heimischen Finanz- und Wirtschaftsjournalisten ist die Erste Group bei der Medienarbeit weiter das Maß der Dinge. Schnelle Reaktionszeit, die professionelle Aufbereitung der Unterlagen und die laufende Durchführung von Studien zu aktuellen Wirtschaft- und Finanzthemen waren für die Jury mitentscheidende Gründe für die Top-

Mid Cap-Preis an ...

Porr vor Addiko Bank und Flughafen Wien

Platzierung in der Kategorie „Media Relations“. Den zweiten Platz übernahm Flughafen Wien, während VERBUND wie auch schon im letzten Jahr den dritten Podestplatz



Mid Cap-Preis: Maurer, Ofner (Flughafen Wien), Juranek, Flagg (Addiko), Galuska, Eiter (PORR), Mostböck (ÖVFA), Kronberger (WKO)

Wiener Börse APA-Fotoservice/Daniel Hinterramskogler/Ludwig Schedl

WIENER BÖRSE PREIS 2025



Corporate Bond-Preis: Greger, Florey (OMV), Poscher (CFA), Sommer-Hemetsberger (Aktienforum)

Wiener Börse APA-Fotoservice

einnahm. „Erste Groups Spitzenplatzierungen beim ATX- und Media-Relations-Preis sind eine wertvolle Bestätigung für ein erfolgreiches Jahr 2024. Wir konnten unsere führende Position in der CEE-Region weiter ausbauen, sowohl operativ als auch strategisch überzeugen und das Ver-

Corporate Bond-Preis an ... OMV

trauen der Investorinnen und Investoren erneut stärken. Unsere Erfolgsgeschichte ist eng mit dem Börsengang vor über 25 Jahren und den seither genutzten Finanzierungsmöglichkeiten über den Kapitalmarkt verbunden“, so Erste Group-CFO Stefan Dörfler.

Börsen-Urgestein PORR mit Siegpremiere, OMV holt Corporate Bond-Preis

In der Mid Cap-Kategorie setzte sich die PORR an die Spitze. Es war die erste Top-Platzierung für das seit 1869 – und damit älteste, durchgängig – in Wien notierende Bauunternehmen. Die PORR überzeugte die Jury neben qualitativen Kriterien – wie Finanzberichterstattung, Investor Relations und Strategie – auch mit einer starken

Media Relations-Preis 2025 an ... Erste Group vor Flughafen Wien und Verbund

Aktienperformance. 2024 legte der Titel um knapp 40% zu und reihte sich damit unter die Top 5-Performer im ATXPrime ein. Dahinter landete die Addiko Bank, gefolgt von Flughafen Wien, der somit zwei Preise ergattern konnte. In der Corporate Bond-Kategorie trug die OMV be-



Media Relations-Preis: Wollein, Metelko, Kollmann (VERBUND), Kleemann, Ofner (Flughafen Wien), Hagenauer (CIRA), Dörfler (Erste Group), Pfluger (Der Standard), Hromatka (Erste Group),

Wiener Börse APA-Fotoservice/Daniel Hinterramskogler/Ludwig Schedl

WIENER BÖRSE PREIS 2025



VÖNIX-Nachhaltigkeitspreis: Zakostelsky (VÖNIX-Beirat), Arnoldner, Kovandzic-Pataky, Ortner (Telekom Austria), Höller, Chladek (BKS Bank), Knus, Skilich (Lenzing), Sommer-Hemetsberger

Wiener Börse APA-Fotoservice/Daniel Hinterramskogler/Ludwig Schedl

reits zum neunten Mal in der Geschichte des Börse Preises den Sieg davon.

BKS Bank, Telekom Austria und Lenzing für Nachhaltigkeit ausgezeichnet

Im Rahmen des Wiener Börse Preises wurden auch die VÖNIX Nachhaltigkeits-Preise verliehen. Diese sind nach

VÖNIX-Nachhaltigkeitspreis an ... BKS Bank und Telekom Austria und Lenzing

der heimischen Nachhaltigkeitsbenchmark VBV Österreichischer Nachhaltigkeitsindex – kurz VÖNIX – benannt. Die Lenzing AG ist bei dieser Auszeichnung im wahrsten Sinne des Wortes ein „Evergreen“: Der oberösterreichische Faserhersteller wurde in der Kategorie „Industrials“ – und damit zum siebenten Mal bei insgesamt neun Verleihungen des Nachhaltigkeitspreises – ausgezeichnet. Im Sektor „Consumer“ hatte wie im Jahr zuvor die Telekom Austria AG die Nase vorn, im Sektor „Financials“ überzeugte die BKS Bank AG. Auch für den VÖNIX selbst gibt es Grund zur Freude: Der Nachhaltigkeitsindex feiert sein 20-jähriges Jubiläum. Mit dem Start seiner Berechnung im Jahr 2005 gehörte der VÖNIX zu den ersten nationalen Nachhaltigkeitsbenchmarks weltweit.<

Über den Wiener Börse Preis

Der erste Wiener Börse Preis wurde 2008 veranstaltet. Die Auszeichnung wird gemeinsam von Aktienforum, Cercle Investor Relations Austria (CIRA), Oesterreichische Kontrollbank (OeKB), Oesterreichische Nationalbank (OeNB), Österreichische Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management (ÖVFA) mit CFA Society Austria, Vereinigung Österreichischer Investmentgesellschaften (VÖIG), VÖNIX-Beirat, Wirtschaftskammer Österreich (WKO), Zertifikate Forum Austria (ZFA) und Wiener Börse verliehen.<

[Video zum Event gibt's hier](#)
[Weitere Impressionen hier.](#)



Angelika Sommer-Hemetsberger (stv. Aufsichtsratsvorsitzende Wiener Börse) & Heimo Scheuch (Aufsichtsratsvorsitzender Wiener Börse)

beigestellt

EY-EXPERTIN RÄT: IPO-WILLIGE SOLLTEN JETZT UNBEDINGT DRAN BLEIBEN

Die Eskalation der US-Zollpolitik hat auch den IPO-Markt getroffen: Kurz vor Start der IPO-Phase hat etwa der Payment-Riese Klarna die Reissleine gezogen und verschiebt vorerst sein IPO an der NYSE. Auch andere Unternehmen setzen ihre Börsenpläne vorerst aus. Dennoch sollten jene Unternehmen, die einen Börsengang planen, weiter an der „IPO-Window-Readiness“ arbeiten, um die Flexibilität zu haben, sich auftuende IPO-Fenster nutzen zu können, meint EY Partnerin Martina Geisler. Sie erklärt, worauf Börsenwillige jetzt den Fokus legen sollten.

Text: Christine Petzwinkler

Die aktuellen Turbulenzen an den Aktienmärkten, hervorgerufen von den erratischen Entscheidungen des US-Präsidenten Donald Trump, sorgen auch dafür, dass Unternehmen ihre Börsepläne vorerst auf Eis legen. Medienberichten zufolge haben mit dem Buy-now-pay-later-Pionier Klarna und dem deutschen Energie-Startup 1Komma5 Grad zwei europäische Unternehmen ihre US-Börsenpläne vorerst gestoppt. Gegenüber Reuters bestätigt 1Komma5 Grad-Firmengründer Philipp Schroeder: „Aufgrund der jüngsten Zölle und der Marktreaktion haben wir die Pläne für den Börsengang verschoben. Der Zeitplan wird überprüft.“ Bei Klarna sollte es eigentlich demnächst bereits mit der Platzierung losgehen. Auch das US-Wiederverkaufsunternehmen StubHub wartet laut einem Online-Bericht des Fortune-Magazine mit dem IPO auf bessere Zeiten und liegt damit naturgemäß nicht falsch. Denn: Neben einer guten Vorbereitung ist ein günstiges Zeitfenster bei einem Börsengang das Um und Auf. Das betont auch Martina Geisler, Leiterin IPO und Partnerin bei EY Österreich: „Die letzten Quartale zeigen, dass aufgrund der geopolitischen Unsicherheiten, Mega-Trends wie künstlicher Intelligenz, der stärker schwankenden Inflationsentwicklungen und damit Zins-

politik die günstigen IPO-Fenster immer enger werden. Das bedeutet, man muss IPO-ready sein, um kurzfristig springen zu können.“ Sie rät börsewilligen Unternehmen, sich auf die „IPO-Window-Readiness“ statt eine Datum-Fixierung zu fokussieren. Bei einem Börsengang spielen viele Faktoren zusammen. „Neben der überzeugenden Equity-Story, gut vorbereiteten Pricing Überlegungen, und der Zusammenstellung des richtigen Teams, sind oftmals rechtliche Umstrukturierungen durchzuführen, im Unternehmen Prozesse Börsen-fit umzustellen – zB Konzernrechnungslegung nach IFRS, integrierte Planungsprozesse, ESG-Reporting und eine belastbare Governance – sowie konkrete kapitalmarktrechtliche Vorbereitungen zu treffen“, weiß Geisler. Diese Tätigkeiten würden 12 bis 24 Monate Vorlaufzeit benötigen, seien nach Fertigstellung aber größtenteils kurzfristig ready-to-go und für verschiedene IPO-Fenster nutzbar. „Wer sich zuletzt auf ein IPO vorbereitet hat, sollte dran bleiben und die Vorbereitungsarbeiten so weit abschließen, dass günstige IPO-Windows möglichst flexibel genutzt werden können“, fasst Geisler zusammen.

Klare Story. Neben den Vorbereitungen und dem Zeitfenster ist ein weite-

rer wichtiger Eckpunkt eines Börsengangs die Equity-Story. „Wachstum um jeden Preis zieht nicht mehr. Investoren fragen heute nach der Stabilität des Geschäftsmodells angesichts globaler Risiken und auch wie das Unternehmen auf Zölle, Handelsbarrieren und Fragmentierung reagiert. Unternehmen müssen die eigene Resilienz in der Equity Story sichtbar machen. Ein Reframing der Equity Story auf nachhaltiges, resilientes und intelligentes Wachstum ist entscheidend“, betont Geisler.

Jede Chance nutzen. Einige IPO-Kandidaten entscheiden sich derzeit für einen Dual-Track-Ansatz und sprechen parallel zu den Vorbereitungen eines möglichen Börsengangs auch mit potenziellen strategischen Käufern oder Finanzinvestoren. Geisler zum Vorteil diese Ansatzes: „Damit lassen sich Marktchancen besser vergleichen, zudem sinkt aufgrund der Alternativen der zeitliche Druck. Zudem kann gerade im aktuellen Umfeld ein strategischer Käufer bereit sein, eine Prämie für die Resilienz und das Know-how eines gut aufgestellten Unternehmens zu zahlen.“

Realistische Bewertung. Neben der Readiness ist auch die Bewertung wesentlich. Überhöhte Bewer-

tungsziele sind angesichts der aktuellen IPO-Zurückhaltung kontraproduktiv. „Investoren sind vorsichtiger, suchen aber weiterhin attraktive Investment-Möglichkeiten – sofern Preis und Perspektive stimmen,“ sagt Geisler. Die EY Partnerin rät dazu frühzeitig Feedback der Banken und potenziellen Cornersto-

ne-Investoren einzuholen und Bewertungsbandbreiten regelmäßig mit Marktbenchmarks abgleichen.

Barometer. Wie sehr sich die Eskalation der globalen Zollpolitik und die eklatant angestiegene Volatilität an den Kapitalmärkten auf die IPO-Märkte auswirkt, wird sich im Laufe der

nächsten Wochen konkret zeigen. Das abgelaufene 1. Quartal war aber noch positiv, wie der aktuelle EY IPO Barometer aufzeigt. Die Zahl der globalen Erstnotizen lag mit 291 etwas über dem Vorjahreswert von 283. Das Gesamtemissionsvolumen stieg sogar um 20 Prozent auf 29,3 Mrd. US-Dollar an, im Vorjahreszeitraum waren es 24,5 Mrd. US-Dollar. Steigende Zahlen kommen vor allem aus den USA und Asien. In Europa gab es eine geringfügig rückläufige Bewegung.

Der größte Börsengang des 1. Quartals war das japanische Unternehmen JX Advanced Metals mit rund 3,0 Mrd. US-Dollar. Mit der schwedischen Asker Healthcare Group AB und dem spanischen Unternehmen HBX Group schafften es zwei europäische Firmen unter die Top 10. An der Wiener Börse gab es mit der Steyr Motors AG ein Listing im bisherigen Jahr. Der oberösterreichische Entwickler und Produzent von Hochleistungsmotoren wurde am 10. Februar in den direct market plus aufgenommen, nachdem bereits am 30. Oktober 2024 die Notierungsaufnahme im Scale-Segment der Frankfurter Börse erfolgte. Der Schritt an die Wiener Börse war für Steyr Motors-CEO Julian Cassutti naheliegend: „Als Unternehmen mit Sitz im oberösterreichischen Steyr und mit der B&C-Gruppe als österreichischem Ankerinvestor ist ein Listing an der Heimatbörse Wien nur logisch und erhöht unsere Sichtbarkeit bei nationalen wie internationalen Investoren.“



Investoren sind vorsichtiger, suchen aber weiterhin attraktive Investment-Möglichkeiten, sofern Preis und Perspektive passen.

Martina Geisler, EY,

AUDIO-🌀

Börse, Sport, Musik, Karriere und mehr:
Das Audio-Portal von Christian Drastil mit
Best of Others und Eigenproduktionen

Im Dezember 2024 war Martina Geisler, Partnerin bei EY, Leiterin der IPO-Beratung zu Gast im Börsepeople-Podcast.



AGRANA



2024

Agrana erzielte im Geschäftsjahr 2024/25 einen Umsatz von 3,5 Milliarden Euro (-7,2%), ein EBITDA von 190,0 Mio. (-34,7%) ein EBIT von 40,5 Mio. (-73,2%) und einen Überschuss von 0,0 Mio. (nach plus 69,4 Mio.) - entsprechend minus 0,07 Euro je Aktie (nach plus 1,04 Euro).

BE/BSN Martina Draper

Angesichts eines herausfordernden Marktumfelds, insbesondere im Zuckergeschäft, hat Agrana ein umfassendes Restrukturierungsprogramm eingeleitet, um die Wettbewerbsfähigkeit langfristig zu sichern. „Next Level“ zielt auf Effizienzsteigerung und nachhaltiges Wachstum ab. Die Holdingstruktur wurde in eine „verschlinkte strategische Holding“ umgewandelt, die bisherigen Bereiche Zucker, Frucht und Stärke wurden in zwei neue Geschäftsbereiche zusammengefasst:

Agrana ist weltweit führend in der Herstellung von Fruchtzubereitungen und bei Apfel- und Beerensaftkonzentraten.

- Agricultural Commodities & Specialities: Ziel ist der Fokus auf Kosteneffizienz entlang der gesamten Wertschöpfungskette, insbesondere durch Synergien im Rohstoffeinkauf und in der Produktion.

- Food & Beverage Solutions: Ziel ist die Stärkung der Kundenorientierung durch die Entwicklung innovativer Lösungen, beispielsweise im Bereich der Aromenaktivitäten von AUSTRIA JUICE.

Diese Umstrukturierung soll die Effizienz steigern und die Innovationskraft fördern.

Im Rahmen der Strategie „Next Level“ wurden Projekte wie „Horizont 1“ (Verschlinkung der Verwaltung) und „Horizont 2“ (Prozessoptimierungen in den Segmenten

Zucker und Stärke) initiiert. Ziel ist es, jährlich 80 bis 100 Millionen Euro einzusparen, mit vollständiger Wirkung ab dem Geschäftsjahr 2027/28.

Nachhaltigkeit bleibt ein zentrales Element der Unternehmensstrategie. Agrana strebt an, bis 2040 Netto-Null-Emissionen in den Bereichen Scope 1 und 2 sowie bis spätestens 2050 auch im Bereich Scope 3 zu erreichen.

Trotz eines herausfordernden Marktumfelds, insbesondere im Zuckergeschäft, zeigt die Agrana Gruppe durch die Umsetzung der „Next Level“-Strategie klare Fortschritte. Die Kombination aus organisatorischer Neuausrichtung, Kostensenkungsmaßnahmen und einem starken Fokus auf Nachhaltigkeit positioniert Agrana für zukünftiges, profitables Wachstum. <

IR-Kontakt. Hannes Haider
investor.relations@agrana.com





	ATX	ATX Prime	ATX five	WBI	ATX TR	ATX NTR	ATX FIVE TR	ATX FIVE NTR
Ultimo 12/2024	3 663,01	1 826,03	1 928,76	1 425,77	8 536,92	7 038,47	3 494,56	3 058,85
Ultimo 05/2025	4 426,79	2 219,97	2 331,46	1 718,32	10 665,90	8 734,98	4 391,06	3 816,04
02.06.2025	4 436,47	2 224,71	2 335,22	1 722,18	10 689,23	8 754,08	4 398,15	3 822,20
03.06.2025	4 423,62	2 218,66	2 330,46	1 718,48	10 658,26	8 728,72	4 389,19	3 814,41
04.06.2025	4 396,34	2 208,16	2 294,78	1 714,82	10 682,71	8 716,96	4 379,28	3 784,32
05.06.2025	4 415,60	2 219,14	2 311,64	1 721,25	10 739,24	8 760,90	4 411,45	3 812,11
06.06.2025	4 448,98	2 234,94	2 335,12	1 735,00	10 820,43	8 827,13	4 456,27	3 850,85
09.06.2025	4 435,93	2 230,95	2 327,94	1 733,20	10 788,68	8 801,23	4 442,57	3 839,01
10.06.2025	4 394,15	2 207,58	2 295,52	1 712,98	10 687,05	8 718,33	4 380,68	3 785,53
11.06.2025	4 391,53	2 208,43	2 306,66	1 712,40	10 680,69	8 713,14	4 401,95	3 803,91
12.06.2025	4 388,88	2 206,49	2 317,50	1 711,64	10 687,75	8 715,87	4 422,63	3 821,78
13.06.2025	4 355,07	2 189,12	2 305,68	1 701,15	10 605,43	8 648,73	4 400,09	3 802,30
16.06.2025	4 400,44	2 209,50	2 338,08	1 713,57	10 715,91	8 738,83	4 461,91	3 855,72
17.06.2025	4 373,37	2 196,72	2 325,12	1 704,89	10 649,97	8 685,06	4 437,18	3 834,35
18.06.2025	4 356,26	2 185,70	2 321,92	1 694,41	10 608,32	8 651,09	4 431,07	3 829,07
19.06.2025	4 307,90	2 162,23	2 300,22	1 681,06	10 490,56	8 555,06	4 389,65	3 793,28
20.06.2025	4 334,65	2 173,08	2 311,61	1 685,86	10 555,70	8 608,18	4 411,40	3 812,07
23.06.2025	4 306,63	2 159,59	2 293,91	1 677,89	10 487,46	8 552,53	4 377,61	3 782,88
24.06.2025	4 365,51	2 189,42	2 323,13	1 697,75	10 630,84	8 669,45	4 433,39	3 831,08
25.06.2025	4 360,72	2 187,22	2 316,89	1 695,42	10 619,17	8 659,93	4 421,47	3 820,77
26.06.2025	4 357,73	2 189,35	2 306,37	1 697,32	10 611,89	8 654,00	4 401,39	3 803,42
27.06.2025	4 418,88	2 220,29	2 333,57	1 717,87	10 760,80	8 775,44	4 453,30	3 848,28
30.06.2025	4 430,29	2 228,38	2 345,56	1 727,10	10 788,59	8 798,10	4 476,19	3 868,06
% zu Ultimo 12/2024	20,95%	22,03%	21,61%	21,13%	26,38%	25,00%	28,09%	26,45%
% zu Ultimo 05/2025	0,08%	0,38%	0,60%	0,51%	1,15%	0,72%	1,94%	1,36%
Monatshoch	4 448,98	2 234,94	2 345,56	1 735,00	10 820,43	8 827,13	4 476,19	3 868,06
All-month high	06.06.2025	06.06.2025	30.06.2025	06.06.2025	06.06.2025	06.06.2025	30.06.2025	30.06.2025
Monatstief	4 306,63	2 159,59	2 293,91	1 677,89	10 487,46	8 552,53	4 377,61	3 782,88
All-month low	23.06.2025	23.06.2025	23.06.2025	23.06.2025	23.06.2025	23.06.2025	23.06.2025	23.06.2025
Jahreshoch	4 455,03	2 243,10	2 350,62	1 738,67	10 820,43	8 827,13	4 476,19	3 868,06
All-year high	20.05.2025	20.05.2025	20.05.2025	20.05.2025	06.06.2025	06.06.2025	30.06.2025	30.06.2025
Jahrestief	3 602,14	1 816,70	1 874,76	1 420,71	8 480,91	6 992,29	3 458,80	3 023,05
All-year low	09.04.2025	08.01.2025	09.04.2025	08.01.2025	08.01.2025	08.01.2025	09.04.2025	09.04.2025
Hist. Höchstwert	4 981,87	2 506,81	3 233,92	1 876,02	10 820,43	8 827,13	4 476,19	3 868,06
All-time high	09.07.2007	01.06.2007	06.07.2007	15.06.2007	06.06.2025	06.06.2025	30.06.2025	30.06.2025
Hist. Tiefstwert	682,96	533,04	708,21	0,00	1 955,88	2 304,98	1 036,59	960,77
All-time low	13.08.1992	10.10.2002	18.03.2020	05.07.1999	09.03.2009	23.11.2011	18.03.2020	18.03.2020

BAWAG GROUP



Jutta Wimmer, Head of Investor Relations and Head of Sustainability

BE/BSN Martina Draper

2024

Bawag Group erzielte im Geschäftsjahr 2024 einen Umsatz (Zins- und Provisionserträge, von 3,52 Milliarden Euro (+18,9%), einen operativen Ertrag von 1,62 Milliarden Euro (+5,5%), einen Gewinn vor Steuern von 989,9 Mio. (+8,7%) und einen Überschuss von 760,0 Mio. (+11,4%) - entsprechend 9,6 Euro je Aktie (nach 8,31 Euro).

Die Bawag Group blieb auch im Geschäftsjahr 2024 ein verlässlicher Fels in der Brandung des europäischen Bankensektors. Der österreichische Finanzdienstleister überzeugte erneut mit starken Ergebnissen: Der Nettogewinn stieg um rund 11% auf 760 Mio. Euro, was vor allem auf ein diszipliniertes Kostenmanagement und ein robustes Kreditwachstum im Retail- und SME-Bereich zurückzuführen ist (2027 soll die Milliarde überschritten werden). Die Cost-Income-Ratio blieb mit 33,5% auf einem branchenführenden Niveau. Besonders erfreulich für Anleger: Die Eigenkapitalverzinsung (RoTCE) lag bei hervorragenden 22%, ein Zeichen für hohe Profitabili-

schüttungsquote liegt bei rund 55% des Nettogewinns, was angesichts der hohen Ertragskraft als nachhaltig gilt.

Mit ihrer klaren Fokussierung auf risikoarme Kreditvergabe, operativer Effizienz und attraktiver Kapitalallo-

„Wir sind im europäischen Vergleich eine der profitabelsten Banken.“

kation bleibt die Bawag Group ein starker Value-Play im europäischen Bankensektor – attraktiv für langfristig orientierte Anleger mit Fokus auf solide Rendite. <

IR-Kontakt. Jutta Wimmer

investor.relations@bawaggroup.com

„Wir haben ein stark kapitalgenerierendes Produkt, sprich Geschäftsmodell.“

tät und effizienten Kapitaleinsatz. Die CET1-Quote wurde weiter gestärkt und lag zum Jahresende bei 15,2%, deutlich über den regulatorischen Anforderungen – ein Signal für Stabilität und Krisenfestigkeit.

Aktionäre profitieren direkt: Die Dividende für 2024 wurde auf 5,5 Euro je Aktie erhöht - die bis dato höchste Ausschüttung in der Unternehmenshistorie. Damit untermauert Bawag ihre Aktionärsfreundlichkeit. Die Aus-



prime market
prime market

Unternehmen Company	Umsatz ² Turnover value		Kapitalisierung Capitalization	Letzter Preis Last price	Performance zu Ultimo Performance to ultimo		Markt ¹ Market	
	Total 2024	Total 2025	Jun 2025	30.06.2025	Last Price	May 2025	2024	
PORR AG	150 302 794	543 643 916	94 375 852	1 107 646 650	28,200	-3,09%	58,96%	GM
CA Immobilien Anlagen AG	6 871 334 067	502 351 383	79 994 915	2 583 603 198	24,260	0,25%	4,03%	GM
Lenzing AG	607 265 799	427 128 394	85 662 961	930 698 138	24,100	-8,71%	-18,31%	GM
Erste Group Bank AG	11 146 629 803	8 977 554 430	1 472 336 959	29 680 189 963	72,300	2,05%	21,19%	GM
Andritz AG	3 000 269 813	1 389 254 655	206 509 281	6 562 400 000	63,100	3,70%	28,83%	GM
EVN AG	1 314 073 731	390 987 370	53 522 811	4 209 154 607	23,400	-1,06%	6,36%	GM
OMV AG	7 684 555 852	5 804 495 324	1 015 645 303	15 113 454 533	46,180	-1,95%	23,67%	GM
VERBUND AG Kat. A	4 757 562 942	2 308 566 766	364 313 946	11 090 724 643	65,150	-5,24%	-6,93%	GM
Palfinger AG	133 442 844	225 131 085	48 379 180	1 345 838 636	35,800	20,54%	81,91%	GM
Semperit AG Holding	105 527 272	31 585 402	3 917 062	270 334 923	13,140	-6,81%	10,98%	GM
Rosenbauer International AG	57 116 389	29 535 103	4 679 392	465 120 000	45,600	11,77%	32,95%	GM
voestalpine AG	3 217 255 244	1 796 846 811	272 154 876	4 267 324 996	23,900	3,11%	30,39%	GM
Mayr-Melnhof Karton AG	414 887 956	171 286 688	25 065 136	1 528 000 000	76,400	2,14%	-4,02%	GM
SBO AG	507 472 312	277 536 395	35 926 962	482 400 000	30,150	-1,31%	1,17%	GM
AT&S Austria Tech.&Systemtech.	923 221 843	417 925 494	66 350 600	663 558 000	17,080	0,59%	41,04%	GM
Raiffeisen Bank Internat. AG	3 183 774 851	2 525 230 864	256 869 949	8 512 957 391	25,880	-3,72%	31,04%	GM
VIENNA INSURANCE GROUP AG	451 056 755	466 495 547	72 434 708	5 593 600 000	43,700	1,16%	43,99%	GM
POLYTEC Holding AG	32 069 943	13 711 065	1 911 451	73 241 039	3,280	-8,89%	64,00%	GM
Zumtobel Group AG	43 650 690	19 759 175	2 717 216	210 339 953	4,875	0,52%	-0,51%	GM
Oesterreichische Post AG	462 779 319	288 342 251	37 463 856	2 043 467 300	30,250	0,67%	5,04%	GM
UBM Development AG	31 140 373	15 456 498	2 845 924	156 915 780	21,000	6,06%	30,44%	GM
DO & CO AG	686 462 206	701 464 395	110 219 647	1 990 202 590	181,200	5,59%	0,67%	GM
UNIQA Insurance Group AG	551 451 659	491 583 154	116 687 837	3 553 500 000	11,500	-5,89%	46,87%	GM
Wienerberger AG	5 204 709 697	1 917 133 682	237 076 856	3 462 317 179	31,620	-3,01%	18,07%	GM
AUSTRIACARD HOLDINGS AG	1 735 281	952 167	192 019	194 493 194	5,350	-0,19%	-8,39%	GM
EuroTeleSites AG	43 921 644	16 289 538	1 339 269	843 915 000	5,080	-2,31%	8,09%	GM
Kapsch TrafficCom AG	20 274 835	11 760 720	2 976 886	96 382 000	6,740	-8,92%	15,41%	GM
STRABAG SE	205 599 124	787 971 729	141 717 948	9 540 513 705	80,700	4,13%	104,30%	GM
AMAG Austria Metall AG	27 770 247	9 382 762	1 417 399	871 020 800	24,700	0,41%	2,92%	GM
FACC AG	90 337 656	56 800 366	7 073 055	325 109 000	7,100	6,29%	18,93%	GM
Flughafen Wien AG	65 734 060	15 049 787	2 886 200	4 485 600 000	53,400	-1,84%	0,38%	GM
BAWAG Group AG	4 182 867 956	3 404 018 451	517 532 010	8 520 240 000	108,400	-1,01%	33,58%	GM
RHI Magnesita N.V.	33 147 023	26 957 479	3 455 670	1 711 928 593	34,600	3,90%	-11,51%	GM
PIERER Mobility AG	116 985 814	131 487 840	12 363 623	577 244 818	17,080	-5,11%	-13,30%	GM
CPI Europe AG	5 696 262 434	241 357 922	25 354 144	2 602 830 475	18,770	5,10%	25,80%	GM
Agrana Beteiligungs-AG	94 451 207	33 704 960	7 708 181	824 854 483	13,200	11,86%	25,71%	GM
FREQUENTIS AG	47 576 429	66 716 980	16 138 009	677 279 949	51,000	6,70%	83,45%	GM
Addiko Bank AG	150 608 144	11 093 138	1 131 216	368 550 000	18,900	-2,83%	-4,06%	GM
Telekom Austria AG	363 497 753	167 528 782	30 740 424	6 412 425 000	9,650	-1,13%	21,23%	GM

1 ... GM = Geregelter Markt (Amtlicher Handel) / GM = Regulated Market (Official Market)

2 ... Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)



Martin Link, IR-Manager

2024

Bechtle erzielte im Geschäftsjahr 2024 einen Umsatz von 6,31 Milliarden Euro (-1,8%), ein EBITDA von 491,6 Mio. (-3,4%), ein EBIT von 351,3 Mio. (-8,1%) und einen Überschuss von 245,5 Mio. (-7,5%) - entsprechend 1,95 Euro je Aktie (nach 2,11 Euro).

Die Bechtle AG hat im Geschäftsjahr 2024 die Rolle als einer der führenden IT-Dienstleister Europas untermauert. Trotz konjunktureller Unsicherheiten und anhaltendem Kostendruck in der Branche steigerte das Neckarsulmer Unternehmen den Umsatz mit 6,31 Milliarden Euro beinahe halten. Besonders wachstumsstark zeigten sich die Segmente IT-Systemhaus & Managed Services sowie Cloud- und Sicherheitslösungen – getragen vom anhaltenden Digitalisierungstrend in der DACH-Region.

Das EBIT fiel zwar um rund 8%, die 5,6%-EBIT-Marge gelten aber noch immer als sehr solide. Bechtle profitierte von seiner breiten Kundenbasis im Mittelstand sowie von der verstärkten Nachfrage im öffentlichen Sektor (etwa

bei robusten 45%, was finanzielle Stabilität verspricht. Mit einer klaren Strategie zur Stärkung der hybriden IT-Infrastruktur, verstärkter Internationalisierung und dem Fokus auf nachhaltige IT ist Bechtle langfristig gut positioniert.

„Das wichtigste an unserem Geschäftsmodell ist die Dezentralität - die soften Faktoren des Lokalkolorit werden gern belächelt, aber...“

Die Kombination aus Wachstum, Innovationskraft und Aktionärsorientierung macht das Unternehmen zu einem verlässlichen IT-Player für renditeorientierte Anleger.<

„Wir sind keine Produzenten von Hardware oder Software-Entwickler, sind ein handeltreibender IT-Dienstleister.“

die Ausstattung der gesamten deutschen Bundesverwaltung mit bis zu 300.000 Apple-Endgeräten). Die Anzahl der Mitarbeiter überschritt 2023 erstmals die 15.000er-Marke und näherte sich zuletzt den 16.000, wobei das Unternehmen weiter gezielt in Fachkräfte und Weiterbildung investiert. Für Anleger besonders attraktiv: Die Dividende wurde trotz des Ergebnismrückgangs mit 0,7 Euro je Aktie stabil gehalten. Die Eigenkapitalquote liegt

IR-Kontakt. Martin Link
martin.link@bechtle.com



Umsätze nach Marktsegmenten

Turnover by market segments

equity market

30.06.2025	prime market	standard market continuous	standard market auction	direct market plus	direct market	Global Market
	Geregelter Markt/ Regulated Market	Geregelter Markt/ Regulated Market	Geregelter Markt/ Regulated Market	Vienna MTF	Vienna MTF	Vienna MTF
Emittenten						
Issuers	39	3	16	10	21	845
Titel						
Instruments	39	3	17	10	21	860
Kapitalisierung Inland						
Capitalization domestic	142 237 447 942	122 842 151	9 050 124 555	451 163 699	104 581 685	1 148 210 531
Kapitalisierung Ausland						
Capitalization foreign	1 711 928 593	0	7 590 670 811	172 432 500	554 618 511	63 667 220 058 762
Total 2024	62 795 881 171	7 712 952	173 926 232	8 810 574	6 471 215	1 098 267 291
January 2025	4 215 169 375	880 936	15 825 485	1 292 009	521 043	189 478 227
February 2025	5 892 723 584	380 375	11 125 172	2 390 705	564 216	197 019 686
March 2025	7 493 869 872	1 014 731	12 283 423	48 697 617	1 663 840	246 010 870
April 2025	6 048 686 576	1 188 638	11 164 232	12 921 442	1 182 819	383 997 317
May 2025	5 625 070 927	1 247 335	15 493 320	8 131 535	752 423	319 137 444
June 2025	5 439 088 731	1 819 077	12 843 118	4 765 430	1 323 244	301 660 887
July 2025						
August 2025						
September 2025						
October 2025						
November 2025						
December 2025						
Total 2025	34 714 609 066	6 531 092	78 734 749	78 198 739	6 007 584	1 637 304 431

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

bond market - Geregelter Markt / Regulated Market

01.06.2025	financial sector	public sector	corporate sector	performance linked bonds
Emittenten				
Issuers	33	5	18	5
Titel				
Instruments	1 172	112	52	14
January 2025	10 098 263	8 528 135	5 384 038	1 216 692
February 2025	10 262 691	8 196 000	6 186 882	1 938 448
March 2025	13 731 278	22 276 898	5 247 726	1 092 290
April 2025	9 353 733	10 875 973	3 725 334	242 888
May 2025	10 901 582	23 346 171	4 787 266	181 720
June 2025	7 679 137	18 345 792	2 938 565	1 205 234
July 2025				
August 2025				
September 2025				
October 2025				
November 2025				
December 2025				
Total 2025	62 026 683	91 568 970	28 269 810	5 877 272

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

EUROTELESITES



Moritz Palmi (Head of IR), Emilie Löblich (IR & ESG), Lars Mosdorf (CFO)

BE/BSN Martina Draper

2024

EuroTeleSites erzielte im Geschäftsjahr 2024 einen Umsatz von 270,2 Millionen Euro (durch die Abspaltung von der Telekom Austria im Jahr 2023 gibt es keine adäquaten Vergleichszahlen), ein operatives EBITDA von 227,3 Mio., ein EBIT von 106,0 Mio. und einen Überschuss von 29,7 Mio. - entsprechend 0,18 Euro je Aktie.

EuroTeleSites, einer der führenden Anbieter von Infrastruktur für Mobilfunknetze in Österreich und dem CEE-Raum, setzte auch im Geschäftsjahr 2024 auf eine klare Wachstumsstrategie, getragen von einem diversifizierten Portfolio und dem langfristig angelegten Kundenstamm. Das Kerngeschäft basiert auf dem Betrieb und der Vermietung von Mobilfunkmasten sowie weiteren Infrastrukturkomponenten, die für den Ausbau der Mobilfunknetze essenziell sind.

Im Zentrum der Strategie steht der Ausbau und die Optimierung des bestehenden Mastennetzes (rund 13.500), um der stetig steigenden Nachfrage nach mobilem Datenvolumen und der 5G-Ausrollung gerecht zu werden. EuroTeleSites profitiert dabei von langfristigen Mietver-

„Wir sind das digitale Fundament für eine Gesellschaft, die digitale Daten noch stärker nutzen wird.“

trägen mit führenden Telekommunikationsunternehmen, was stabile und planbare Einnahmen sichert. Die Diversifikation der Kundenbasis und der geographische Fokus stärken die Widerstandsfähigkeit gegenüber Marktschwankungen.

Für die Zukunft plant EuroTeleSites gezielte Investitionen in den Ausbau neuer Standorte sowie die Erweiterung bestehender Anlagen, um den 5G-Rollout zu unterstützen und zukünftigen Technologien wie 6G vorzugreifen. Parallel wird an der Effizienzsteigerung gearbeitet, unter an-

derem durch Digitalisierung und Automatisierung von Betriebsprozessen. Die starke Bilanz plus robustem Cashflow - von Moody's und Fitch gibt es ein Investment-grade-Rating - bietet EuroTeleSites ausreichend Spielraum für Wachstum und Dividendenzahlungen.

In Summe profitiert EuroTeleSites von einem dynamischen Marktumfeld, einer klar fokussierten Wachstums-

„Eigentlich sind wir ein Real-Estate-Unternehmen.“

strategie und einem stabilen Geschäftsmodell. Die Aktie bleibt daher für Anleger, die auf nachhaltige und defensive Wachstumswerte setzen, eine Option.<

IR-Kontakt. Moritz Palmi

Investor.relations@eurotelesites.com



Umsätze nach Marktsegmenten

Turnover by market segments

bond market - Vienna MTF / Vienna MTF

30.06.2025	financial sector	public sector	corporate sector	performance linked bonds
Emittenten				
Issuers	276	14	298	654
Titel				
Instruments	13 498	37	514	11752
January 2025	26 361 296	-	2 639 200	141 611
February 2025	17 256 957	-	636 997	-
March 2025	14 978 985	-	167 121	28 472
April 2025	16 136 355	-	624 985	9 770
May 2025	12 222 861	-	918 987	9 750
June 2025	11 986 713	-	1 227 358	1 142 886
July 2025				
August 2025				
September 2025				
October 2025				
November 2025				
December 2025				
Total 2025	98 943 167	-	6 214 648	1 332 488

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

bond market - Alle Titel / All instruments

30.06.2025	financial sector	public sector	corporate sector	performance linked bonds
Emittenten				
Issuers	289	17	311	657
Titel				
Instruments	14 670	149	566	11 766
Total 2024	338 474 853	66 653 206	70 045 161	13 841 211
January 2025	36 459 559	8 528 135	8 023 238	1 358 302
February 2025	27 519 647	8 196 000	6 823 879	1 938 448
March 2025	28 710 263	22 276 898	5 414 847	1 120 762
April 2025	25 490 088	10 875 973	4 350 319	252 658
May 2025	23 124 443	23 346 171	5 706 253	191 470
June 2025	19 665 850	18 345 792	4 165 923	2 348 120
July 2025				
August 2025				
September 2025				
October 2025				
November 2025				
December 2025				
Total 2025	160 969 850	91 568 970	34 484 458	7 209 760

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)



Florian Heindl, Chief Financial Officer (CFO)

BE/BSN Martina Draper

2024

FACC erzielte im Geschäftsjahr 2024 einen Umsatz von 884,5 Millionen Euro (+20,1%), ein EBITDA von 66,9 Mio. (+18,2%), ein EBIT von 28,3 Mio. (+61,7%) und einen Überschuss von 6,4 Mio. (-30,2%) - entsprechend 0,14 Euro je Aktie (nach 0,20 Euro).

FACC, Spezialist für Leichtbaukomponenten in der zivilen Luftfahrt, hat 2024 spürbar vom weltweiten Luftfahrtaufschwung profitiert. Nach Jahren der Kon-

„Wir sind in der Nahrungskette direkt nach den großen Herstellern wie Airbus und Boeing angesiedelt.“

solidierung verzeichnete das oberösterreichische Unternehmen ein deutliches Umsatzplus von 20% auf 885 Mio. Euro - ein neuer Rekordwert. Und dabei soll's für das Unternehmen mit 36jähriger Historie (eine Ausgründung von Fischer Ski), das 2014 an die Börse ging, nicht gewesen sein: 2025 dürfte man in etwa bei der Umsatz-Milliarde landen. Grund: Der Auftragseingang entwickelte sich dynamisch - vor allem durch die starke Nachfrage nach neuen Mittel- und Langstreckenflugzeugen von Airbus und Boeing sowie dem Aufschwung im Bereich Business Jets.

Operativ konnte FACC die im Jahr zuvor erreichte Trendwende fortsetzen und das EBIT weiter steigern - die entsprechende Marge erreichte 3,2 Prozent, womit das Management nicht zufrieden ist: acht bis zehn Prozent sollen es bis 2027 werden. Verbesserte Lieferketten, Effizienzsteigerungen in der Produktion sowie eine stärkere Auslastung der Werke tragen maßgeblich zur Ergebnisverbesserung bei. Auch das ambitionierte Investitionsprogramm beginnt Früchte zu tragen und öffnet den Zugang zu neuen Märkten wie das Drohnengeschäft.

Für Anleger interessant: Die Eigenkapitalquote liegt bei soliden 30%. Die Wiederaufnahme regelmäßiger Ausschüttungen per Dividendenzahlungen ist für die Zukunft geplant. FACC positioniert sich mit innovativen Leichtbau- und Nachhaltigkeitslösungen entlang des Megatrends "grünes Fliegen" und hat das Potenzial, sich vom Zykliker zum Technologiewert zu wandeln - eine spekulative, aber chancenreiche Beimischung für luftfahrtbegeisterte Investoren.<

IR-Kontakt. Michael Steirer
m.steirer@facc.com

„Wir sind ein tolles Unternehmen mit einem tollen Markt, aber noch einigen Problemen. Das ist unsere Geschichte für die Zukunft.“



Umsätze nach Marktsegmenten

Turnover by market segments

structured products - Geregelter Markt / Regulated Market

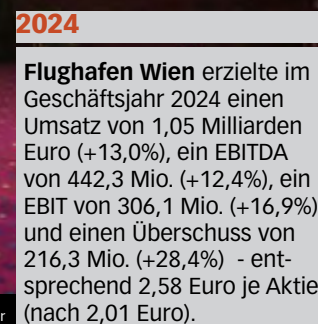
30.06.2025	certificates	exchange traded funds	warrants
Emittenten			
Issuers	4	-	3
Titel			
Instruments	6 668		1 512
January 2025	103 258 124	-	445 138
February 2025	95 406 324	-	923 131
March 2025	124 256 644	-	1 004 598
April 2025	104 194 611	-	1 215 117
May 2025	107 275 923	-	1 211 383
June 2025	90 928 517	-	1 029 245
July 2025			
August 2025			
September 2025			
October 2025			
November 2025			
December 2025			
Total 2025	625 320 142	-	5 828 611

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

structured products - Vienna MTF / Vienna MTF

30.06.2025	certificates	exchange traded funds	warrants
Emittenten			
Issuers	5	12	3
Titel			
Instruments	436	236	3
January 2025	-	68 391 206	-
February 2025	-	69 802 613	-
March 2025	2 384	69 339 809	-
April 2025	-	44 086 456	-
May 2025	35	90 586 505	-
June 2025	137	75 983 158	-
July 2025			
August 2025			
September 2025			
October 2025			
November 2025			
December 2025			
Total 2025	2 556	418 189 747	-

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)



Flughafen Wien 2024

Quelle: (baha/BE)

The chart displays the stock price of Flughafen Wien AG over a period from March 2024 to March 2025. The y-axis represents the stock price in EUR, ranging from 48.50 to 54.40. The x-axis shows the timeline with labels for March 2024, September, and March 2025. The price starts at approximately 48.50 in March 2024, fluctuates between 49.00 and 51.00 until September, then rises sharply to a peak of about 54.40 in late 2024. After a significant drop to around 51.00, it recovers and stabilizes around 53.00 by March 2025.

Time	Price (EUR)
March 2024	48.50
September	50.50
December	54.40
January 2025	51.00
March 2025	53.00

Umsätze nach Marktsegmenten

Turnover by market segments

structured products - Alle Titel / All instruments

30.06.2025	certificates	exchange traded funds	warrants
Emittenten			
Issuers	7	12	6
Titel			
Instruments	7 104	236	1 515
Total 2024	813 989 085	93 086 204	4 509 242
January 2025	103 258 124	68 391 206	445 138
February 2025	95 406 324	69 802 613	923 131
March 2025	124 259 028	69 339 809	1 004 598
April 2025	104 194 611	44 086 456	1 215 117
May 2025	107 275 957	90 586 505	1 211 383
June 2025	90 928 654	75 983 158	1 029 245
July 2025			
August 2025			
September 2025			
October 2025			
November 2025			
December 2025			
Total 2025	625 322 698	418 189 747	5 828 611

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

Gesamtumsätze nach Marktsegmenten / Turnover by market segments

Geregelter Markt / Regulated Market

30.06.2025	TOTAL equity market	TOTAL bond market	TOTAL structured products	GESAMT TOTAL
Emittenten				
Issuers	58	55	5	101
Titel				
Instruments	59	1 350	8 180	9 589
Kapitalisierung Inland				
Capitalization domestic	151 410 414 649	n.a.	n.a.	151 410 414 649
Kapitalisierung Ausland				
Capitalization foreign	9 302 599 404	n.a.	n.a.	9 302 599 404
January 2025	4 231 875 795	25 227 128	103 703 262	4 360 806 186
February 2025	5 904 229 131	26 584 020	96 329 455	6 027 142 605
March 2025	7 507 168 026	42 348 192	125 261 241	7 674 777 459
April 2025	6 061 039 446	24 197 927	105 409 727	6 190 647 101
May 2025	5 641 811 582	39 216 739	108 487 306	5 789 515 626
June 2025	5 453 750 927	30 168 729	91 957 762	5 575 877 417
July 2025				
August 2025				
September 2025				
October 2025				
November 2025				
December 2025				
Total 2025	34 799 874 907	187 742 734	631 148 753	35 618 766 394

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)



WELTWEIT DIE NUMMER 1

- 1** Globaler Marktführer für Kran- und Hebelösungen mit einem Umsatz von EUR 2,36 Mrd. und EUR 186 Mio. EBIT in 2024
- Präsent in allen Regionen mit 30 Produktionsstandorten und einem weltweiten, flächendeckenden Vertriebs- und Servicenetzwerk.
- Rund 12.350 Mitarbeitende¹⁾ Ende 2024

2024

Palfinger erzielte im Geschäftsjahr 2024 einen Umsatz von 2,4 Milliarden Euro (-3,5%), ein EBITDA von 277,0 Mio. (-8,5%), ein EBIT von 185,6 Mio. (-11,7%) und einen Überschuss von 100,1 Mio. (-7,1%) - entsprechend 2,88 Euro je Aktie (nach 3,10 Euro).

Hannes Roither, Konzernsprecher

BE/BSN Martina Draper

Palfinger, weltweiter Marktführer für innovative Kran- und Hebelösungen, hat 2024 ein starkes Geschäftsjahr abgeliefert. Trotz geopolitischer Unsicherheiten und volatiler Rohstoffpreise konnte der Konzern im Anschluss an das Rekordjahr 2023 sein bis dato zweitbestes Ergebnis erzielen. Haupttreiber waren die anhaltend starke Nachfrage im Bau- und Transportsektor sowie Zuwächse in Nordamerika und Asien. Und 2025 wird bereits mit einem neuerlichen zweitbesten Jahresergebnis gerechnet. Basis dieser relativ stabilen Entwicklung ist die breite Diversifizierung nach Kundengruppen und der Regionalität.

„Unsere Philosophie: In den Märkten für die Märkte produzieren. Das spart Kosten und diese fallen als natürlicher Hedge auch lokal an.“

Besonders hervorzuheben ist der Fortschritt in der Umsetzung der Strategie „Vision & Strategy 2030“: Digitale Lösungen, automatisierte Assistenzsysteme und emissionsfreie Hebetechnik stoßen auf hohe Kundennachfrage und eröffneten neue Marktpotenziale. Ausgebaut soll auch der höhermarginale Service-Bereich werden, dessen Umsatz sich bis 2027 auf 700 Millionen verdoppeln soll. Dann soll der Konzernumsatz bei etwa 2,7 Milliarden und die EBIT-Marge bei 10% liegen. Aktionäre profitieren vom

erfolgreichen Kurs: Die Dividende für 2024 wurde mit 0,9 Euro je Aktie festgelegt, was einer Dividendenrendite von rund 4,5%. Die Eigenkapitalquote liegt mit rund 35% im soliden Bereich, der Auftragsbestand auf hohem Niveau.

„Es gibt noch ein Riesen-Potenzial für die Aktie, fühlen uns unterbewertet.“

Langfristig setzt Palfinger auf Innovationskraft, Internationalisierung und Nachhaltigkeit. Das Unternehmen bleibt für Anleger mit Fokus auf Industrie- und Maschinenbau ein attraktives Investment – wachstumsstark, technologiegetrieben und aktionärsfreundlich.<

IR-Kontakt. Hannes Roither
h.roither@palfinger



Gesamtumsätze nach Marktsegmenten / Turnover by market segments

Vienna MTF / Vienna MTF

30.06.2025	TOTAL equity market	TOTAL bond market	TOTAL structured products	GESAMT TOTAL
Emittenten				
Issuers	876	1 196	19	2 068
Titel				
Instruments	891	25 801	675	27 367
Kapitalisierung Inland				
Capitalization domestic	1 703 955 915	n.a.	n.a.	1 703 955 915
Kapitalisierung Ausland				
Capitalization foreign	63 667 947 109 772	n.a.	n.a.	63 667 947 109 772
January 2025	191 291 279	29 142 106	68 391 206	288 824 591
February 2025	199 974 606	17 893 954	69 802 613	287 671 173
March 2025	296 372 327	15 174 578	69 342 193	380 889 098
April 2025	398 101 578	16 771 110	44 086 456	458 959 144
May 2025	328 021 403	13 151 598	90 586 540	431 759 541
June 2025	307 749 561	14 356 957	75 983 295	398 089 812
July 2025				
August 2025				
September 2025				
October 2025				
November 2025				
December 2025				
Total 2025	1 721 510 753	106 490 303	418 192 303	2 246 193 360

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

Gesamtumsätze nach Marktsegmenten / Turnover by market segments

Alle Titel / All instruments

30.06.2025	TOTAL equity market	TOTAL bond market	TOTAL structured products	GESAMT TOTAL
Emittenten				
Issuers	934	1 223	22	2 136
Titel				
Instruments	950	27 151	8 855	36 956
Kapitalisierung Inland				
Capitalization domestic	153 114 370 563	n.a.	n.a.	153 114 370 563
Kapitalisierung Ausland				
Capitalization foreign	63 677 249 709 177	n.a.	n.a.	63 677 249 709 177
Total 2024	64 091 069 435	489 014 431	911 584 530	65 491 668 397
January 2025	4 423 167 074	54 369 234	172 094 468	4 649 630 776
February 2025	6 104 203 738	44 477 973	166 132 067	6 314 813 779
March 2025	7 803 540 353	57 522 770	194 603 434	8 055 666 557
April 2025	6 459 141 024	40 969 037	149 496 183	6 649 606 245
May 2025	5 969 832 985	52 368 337	199 073 846	6 221 275 167
June 2025	5 761 500 487	44 525 685	167 941 057	5 973 967 230
July 2025				
August 2025				
September 2025				
October 2025				
November 2025				
December 2025				
Total 2025	36 521 385 660	294 233 038	1 049 341 056	37 864 959 754

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)



2024

Porr erzielte im Geschäftsjahr 2024 einen Umsatz von 6,2 Milliarden Euro (+2,3%), ein EBITDA von 368,8 Mio. (+7,1%), ein EBIT von 158,4 Mio. (+12,9%) und einen Überschuss von 108,9 Mio. (+14,6%) - entsprechend 2,32 Euro je Aktie (nach 2,21 Euro).

Lisa Galuska, Head of Investor Relations

BE/BSN Martina Draper

Die Porr, einer der führenden Baukonzerne Mitteleuropas, hat im Geschäftsjahr 2024 ein solides Ergebnis abgeliefert – trotz konjunktureller Brems Spuren in Teilen der Bauwirtschaft. Die Produkti-

„Die Porr ist und bleibt ein Bauunternehmen, das soviel als möglich selbst bauen möchte.“

onsleistung stieg um 2,6% auf rund 6,7 Mrd. Euro. Besonders gefragt waren Infrastrukturprojekte in Österreich, Deutschland und Polen. Großaufträge im Tunnel-, Straßen- und Bahnbau bildeten dabei das Rückgrat des Auftragsbestands, der mit 8,5 Mrd. Euro auf Rekordniveau liegt. Das operative Ergebnis (EBIT) konnte auf 158,4 Mio. Euro gesteigert werden – ein Plus von knapp 13% gegenüber dem Vorjahr. Die EBIT-Marge verbesserte sich auf rund 2,6%, unterstützt durch konsequente Effizienzmaßnahmen, Digitalisierung in der Bauabwicklung und bessere Projektsteuerung. Die Segmentstrategie mit regionaler Nähe zu den Märkten erwies sich einmal mehr als stabilisierender Faktor. Apropos EBIT-Marge: bis 2030 sind als Ziel 3,5 bis 4,0 Prozent ausgerufen.

Für Anleger: Die Dividende von 0,90 Euro je Aktie entspricht einer Rendite von rund 5,0%. Die Eigenkapitalquote liegt bei 21%, Nettoverschuldung ist keine gegeben. Trotz anhaltender Kostensteigerungen bleibt der Ausblick dank der vollen Auftragsbücher positiv.

Porr punktet bei Investoren mit planbarer Ertragskraft, einer soliden Dividendenpolitik und wachsender Relevanz in der grünen Infrastruktur – ein Bauwert mit Perspektive, der sowohl Substanz als auch Verlässlichkeit in das Portfolio bringt. So gilt seit mehr als 155 Jahren das Motto: Intelligentes Bauen verbindet Menschen. Denn als Full-Service-Anbieterin wird versucht, die hohen Ansprüche an Qualität, Innovation, Technik und Effizienz aller Beteiligten eines Bauprojekts miteinander in Einklang zu bringen.<

„Wesentlich für uns sind die nationalen Investitionsprogramme.“

IR-Kontakt. Lisa Galuska

IR@porr-group.com

Umsätze nach Märkten

Turnover by markets

Umsatz Amtlicher Handel / Turnover Official Market

30.06.2025	Aktien Ausland + ADCs + UCITS Anteile Foreign shares + ADCs + UCITS shares	Aktien Inland + ADCs Domestic shares + ADCs	GS ¹ DRC ¹	OS ² W ²	PS ³ PC ³	Renten Bonds	Zertifikate Certificates	exchange traded funds	Investment Fonds investment funds	GESAMT TOTAL
Emittenten										
Issuers	4	54	-	3	-	55	4	-	-	101
Titel										
Instruments	4	55	-	1 512	-	1 350	6 668	-	-	9 589
Kapitalisierung										
Capitalization	9 302 599 404	151 410 414 649	-	-	-	-	-	-	-	160 713 014 053
Total 2024	33 321 920	62 944 198 435	-	4 509 242	-	276 565 093	813 964 243	-	-	64 072 558 933
January 2025	1 866 018	4 230 009 777	-	445 138	-	25 227 128	103 258 124	-	-	4 360 806 186
February 2025	7 317 266	5 896 911 865	-	923 131	-	26 584 020	95 406 324	-	-	6 027 142 605
March 2025	5 252 000	7 501 916 025	-	1 004 598	-	42 348 192	124 256 644	-	-	7 674 777 459
April 2025	2 859 327	6 058 180 119	-	1 215 117	-	24 197 927	104 194 611	-	-	6 190 647 101
May 2025	6 246 613	5 635 564 969	-	1 211 383	-	39 216 739	107 275 923	-	-	5 789 515 626
June 2025	3 463 685	5 450 287 242	-	1 029 245	-	30 168 729	90 928 517	-	-	5 575 877 417
July 2025										
August 2025										
September 2025										
October 2025										
November 2025										
December 2025										
Total 2025	27 004 908	34 772 869 999	-	5 828 611	-	187 742 734	625 320 142	-	-	35 618 766 394

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

1 ... Genussscheine / Dividend rights certificates

2 ... Optionsscheine / Warrants

3 ... Partizipationsscheine / Participation certificates

Vienna MTF / Vienna MTF

30.06.2025	Aktien Ausland + ADCs + UCITS Anteile Foreign shares + ADCs + UCITS shares	Aktien Inland + ADCs Domestic shares + ADCs	GS ¹ DRC ¹	OS ² W ²	PS ³ PC ³	Renten Bonds	Zertifikate Certificates	exchange traded funds	Investment Fonds investment funds	GESAMT TOTAL
Emittenten										
Issuers	855	13	-	3	-	1 196	5	12	7	2 068
Titel										
Instruments	870	13	-	3	-	25 801	436	236	7	27 367
Kapitalisierung										
Capitalization	63 667 512 210 841	1 703 955 915	-	-	-	-	-	-	263 357 440	63 669 651 065 687
Total 2024	1 051 803 870	61 745 210	-	-	-	212 449 339	24 842	93 086 203,80	-	1 419 109 464
January 2025	186 732 231	4 559 048	-	-	-	29 142 106	-	68 391 206	-	288 824 591
February 2025	190 657 544	9 317 062	-	-	-	17 893 954	-	69 802 613	-	287 671 173
March 2025	243 859 418	52 512 909	-	-	-	15 174 578	2 384	69 339 809	-	380 889 098
April 2025	380 513 112	17 588 466	-	-	-	16 771 110	-	44 086 456	-	458 959 144
May 2025	317 699 573	10 321 830	-	-	-	13 151 598	35	90 586 505	-	431 759 541
June 2025	299 592 313	8 157 248	-	-	-	14 356 957	137	75 983 158	-	398 089 812
July 2025										
August 2025										
September 2025										
October 2025										
November 2025										
December 2025										
Total 2025	1 619 054 190	102 456 564	-	-	-	106 490 303	2 556	418 189 747	-	2 246 193 360

Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

1 ... Genussscheine / Dividend rights certificates

2 ... Optionsscheine / Warrants

3 ... Partizipationsscheine / Participation certificates



Michael Mitterhofer, Gründer und CEO

BE/BSN Martina Draper

Re:Guest, ein 2014 in Meran gegründetes Unternehmen, hat sich als führender Anbieter von Hotel-CRM-Lösungen etabliert. Die Software integriert Gästekommunikation, Vertrieb und Marketing in einer Plattform und setzt dabei auf Künstliche Intelligenz, um die Effizienz und Rentabilität in der Hotellerie zu steigern. Mit über 1000 Hotelkunden vor allem im erweiterten DACH-Raum (mit mehr als 1250 Hotels) bietet Re:Guest Funktionen wie einen virtuellen Hotelmitarbeiter und einen Messenger für reibungslose Gästekommunikation.

Am 12. Dezember 2024 feierte Re:Guest als erstes

„Wir sind eines der wenigen Unternehmen in Europa, das sich mit KI beschäftigt und Gewinne schreibt.“

Südtiroler Unternehmen seinen Börsengang im Segment „direct market plus“ der Wiener Börse. Mit einer Marktkapitalisierung von 42 Millionen Euro und einem Startpreis von 2,80 Euro pro Aktie wurde dieser Schritt als Meilenstein für das Unternehmen angesehen. Die Gründer behielten dabei den Großteil der Aktien, was auf ihr langfristiges Engagement hinweist.

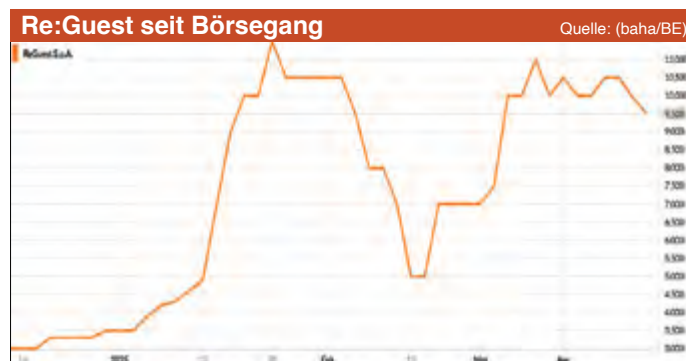
Der Börsengang dient Re:Guest vor allem der Erhöhung der Sichtbarkeit und dem angestrebten Wachstum. Das Unternehmen plant eine Expansion nach Asien und in den Nahen Osten, um seine Marktanteile durch

organisches Wachstum sowie mögliche Fusionen und Übernahmen auszubauen. Die Rosinger Group fungierte beim Börsengang als Lead Manager und Capital Market Coach. Mit der erfolgreichen Börsennotierung und den

„Wir sind ein reines Digitalprodukt auf Mietbasis - größtenteils mit Vorkasse.“

geplanten Expansionen positioniert sich Re:Guest als innovativer Akteur in der digitalen Transformation der Hotellerie. Die Kombination aus technologischem Fortschritt und strategischer Ausrichtung verspricht weiteres Wachstum und eine stärkere Präsenz auf internationalen Märkten.<

IR-Kontakt: Michael Mitterhofer
michael.mitterhofer@request.io



direct market plus und direct market

direct market plus and direct market

direct market plus

Unternehmen Company	Umsatz ² Turnover value			Kapitalisierung Capitalization	Letzter Preis Last price	Performance zu Ultimo Performance to ultimo		Markt ¹ Market
	Total 2024	Total 2025	Jun 2025	30.06.2025	Last Price	May 2025	2024	
ATHOS Immobilien AG	6 777 896	2 679 615	66 684	79 543 409	45,600	-1,30%	-6,56%	MTF
RWT AG	128 038	10 054	0	43 200 000	3,200	0,00%	28,00%	MTF
MWB AG	22 006	1 046	0	17 182 500	75,000	0,00%	4,17%	MTF
ReGuest S.p.A.	18 727	609 444	11 642	150 000 000	10,000	5,26%	185,71%	MTF
UKO Microshops AG	136 341	655 265	469 831	12 500 000	5,000	-23,08%	-3,85%	MTF
Steyr Motors AG	-	73 373 354	3 932 134	256 360 000	49,300	-6,63%	230,87%	MTF
Wolf tank Group AG	351 387	42 616	4 170	36 707 495	6,950	-53,67%	-10,90%	MTF
Biogena Group Invest AG	1 196 156	805 185	280 969	10 852 795	2,720	29,52%	81,33%	MTF
VOQUZ Labs AG	1 500	0	0	5 250 000	5,000	0,00%	0,00%	MTF
VAS AG	67 786	22 160	0	12 000 000	4,000	0,00%	-31,03%	MTF

1 ... MTF = Vienna MTF

2 ... Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

-

direct market

Unternehmen Company	Umsatz ² Turnover value			Kapitalisierung Capitalization	Letzter Preis Last price	Performance zu Ultimo Performance to ultimo		Markt ¹ Market
	Total 2024	Total 2025	Jun 2025	30.06.2025	Last Price	May 2025	2024	
Hutter & Schrantz Stahlbau AG	108 054	90 039	42 359	29 100 000	19,400	8,38%	6,59%	MTF
AB Effectenbeteiligungen AG	20 667	0	0	6 522 800	9,600	0,00%	0,00%	MTF
4SCIENCE SpA	-	0	0	28 600 000	4,000	0,00%	0,00%	MTF
Enry s Island S.p.A. SB	5 392 067	2 718 890	956 029	28 841 463	111,000	72,09%	133,19%	MTF
The Tourbillon Strategic Fund	-	0	0	2 925 383	-	-	-	MTF
Trovio Digital Asset Fd ClassF	-	0	0	-	-	-	-	MTF
HUI S.p.A.	-	1 045 137	308 280	16 560 000	69,000	2,99%	-	MTF
Hafnium Investment Fund	-	0	0	-	-	-	-	MTF
BPG Class A	-	0	0	35 307 500	1 450,000	0,00%	0,00%	MTF
B-A-L Germany AG	1 035	11 506	0	760 000	0,950	0,00%	18,75%	MTF
Terranova Special Opport Fd	-	0	0	68 209 411	-	-	-	MTF
Telos Global High Yield Fd	-	0	0	96 915 147	-	-	-	MTF
AVENTA AG	-	0	0	44 800 000	1,000	0,00%	0,00%	MTF
Crucis Strategic Credit Fd	-	0	0	60 000 000	-	-	-	MTF
Extrafin SpA	-	0	0	2 800 000	-	-	-	MTF
LAMINGTON RD GR TR CTF	-	0	0	171 541 491	-	-	-	MTF
Icona Technology SpA	-	0	0	31 715 550	-	-	-	MTF
Kostad AG	169 312	44 534	0	18 108 885	0,730	0,00%	-2,67%	MTF
MERIDIANA Capital Markets SE	79 233	93 727	736	423 766	1,300	8,33%	22,64%	MTF
INCERGO SA	572 793	1 609 024	15 840	10 018 800	1,980	0,00%	-4,81%	MTF
Hutter & Schrantz AG	4 672	1 065	0	6 050 000	12,100	0,00%	-3,97%	MTF

1 ... MTF = Vienna MTF

2 ... Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

-



Reinhard Thor, Gründer und CEO

BE/BSN Martina Draper

Die RWT AG mit Sitz in Rußbach am Pass Gschütt fertigt hochpräzise Komponenten für Automobil-, Luftfahrt- und Motorsportanwendungen. Als Muttergesellschaft der RWT Hornegger & Thor GmbH deckt RWT AG Werkzeugbau, Formenbau, Prototypenfertigung und Baugruppenmontage ab. Modernste 5-Achs-CNC-Maschinen und automatisierte Prozesse bis hin zur mannlosen Fertigung sorgen für hohe Effizienz und Qualität.

Im Motorsportsegment stellt RWT über 200 Motorenkomponenten her – von Pleueln und Nockenwellen bis zu Gehäusen für Rennmotoren. Die Fertigungstiefe ermöglicht kundenspezifische Lösungen auf Spitzenniveau. Parallel entwickelt und vertreibt RWT Power Custom-Teile für Harley-Davidson und andere Premium-Bikes.

„Wir sind sehr automatisiert und digitalisiert - fahren in der Nacht und am Wochenende Geisterschichten.“

Die Strategie der RWT AG baut auf organischem Wachstum durch Investitionen in Automatisierung und Digitalisierung Stichwort Industrie 4.0 - sowie gezielten Zukäufen spezialisierter Zulieferer. „Made in Austria“ und Nachhaltigkeit sind zwei Kerneigenschaften des Unternehmens: Verarbeitet werden Aluminium- und Magnesiumblöcke, Titanlegierungen und Hochleistungskunststoffe.

Zu den Stärken zählen branchenübergreifende Expertise, schnelle Durchlaufzeiten dank modernstem Maschinen-

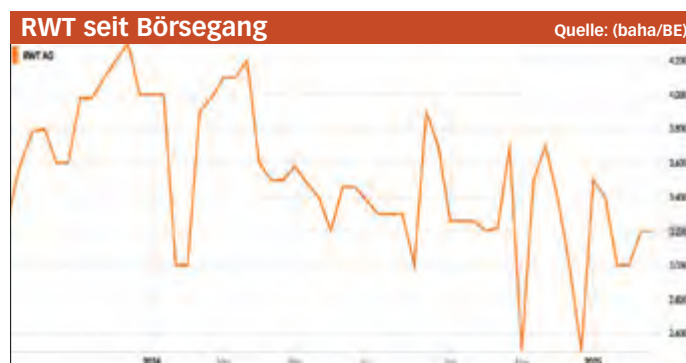
park und Systemintegration komplexer Baugruppen. Zukünftig plant RWT, den Branchenmix um beispielsweise Aerospacekomponenten - wo es erste Zertifizierungen gibt - zu erweitern, um zusätzliche Wachstumspotenziale zu heben.

„Wir haben ein eigenes Wasserkraftwerk und können CO2-neutral produzieren.“

Als Unternehmen am Direct Market Plus der Wiener Börse bietet RWT Anlegern die Beteiligung an einem technologisch führenden Mittelständler.<

IR-Kontakt. Reinhard Thor

r.thor@r-w-t.com



standard market continuous und standard market auction

standard market continuous and standard market auction

standard market continuous

Unternehmen Company	Umsatz ² Turnover value			Kapitalisierung Capitalization	Letzter Preis Last price	Performance zu Ultimo Performance to ultimo		Markt ¹ Market
	Total 2024	Total 2025	Jun 2025	30.06.2025	Last Price	May 2025	2024	
Wolford AG	1 875 751	504 359	39 482	57 689 574	3,880	-0,51%	-0,51%	GM
Warimpex Finanz- und Bet. AG	2 519 796	2 043 491	358 969	30 564 000	0,566	10,98%	-1,05%	GM
Marinomed Biotech AG	15 124 282	4 384 765	1 420 626	34 588 577	19,450	17,88%	29,67%	GM

1 ... GM = Amtlicher Handel (Geregelter Markt) / GM = Regulated Market (Official Market)

2 ... Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

-

standard market auction

Unternehmen Company	Umsatz ² Turnover value			Kapitalisierung Capitalization	Letzter Preis Last price	Performance zu Ultimo Performance to ultimo		Markt ¹ Market
	Total 2024	Total 2025	Jun 2025	30.06.2025	Last Price	May 2025	2024	
LINZ TEXTIL HOLDING AG	1 159 016	415 652	0	82 800 000	280,000	0,00%	6,87%	GM
Josef Manner & Comp. AG	597 190	259 032	28 318	206 010 000	109,000	-6,03%	5,83%	GM
Wiener Privatbank SE	7 365 967	3 941 940	1 494 498	40 037 160	8,000	0,63%	16,79%	GM
Frauenthal Holding AG	6 166 934	359 803	56 258	155 284 293	23,000	0,88%	4,55%	GM
Rath AG	193 322	47 138	5 998	37 800 000	25,200	5,00%	0,80%	GM
BKS Bank AG	13 765 271	8 583 385	1 727 557	806 181 376	17,600	1,15%	10,69%	GM
Oberbank AG	137 686 650	62 209 314	8 910 423	5 070 128 280	71,800	1,70%	2,87%	GM
Bank fuer Tirol und Vbg AG	1 111 427	749 916	217 904	2 338 875 000	63,000	0,00%	12,50%	GM
Burgenland Holding AG	756 528	513 695	175 932	216 000 000	72,000	5,88%	2,86%	GM
Rolinco N.V.	13 032	0	0	5 190 000 000	36,000	0,00%	0,00%	GM
Robeco Global Stars EquitiesFd	-	0	0	2 400 000 000	32,000	0,00%	0,00%	GM
Stadlauer Malzfabrik AG	208 480	85 547	11 560	30 800 000	55,000	3,77%	10,00%	GM
SW Umwelttechnik AG	2 788 741	1 047 154	64 465	24 683 966	34,000	-6,08%	-3,96%	GM
Gurktaler AG St	88 623	145 879	68 366	27 087 280	20,000	25,00%	116,22%	GM
Gurktaler AG Vz	238 813	314 263	73 550	9 000 000	12,000	27,66%	60,00%	GM
SunMirror AG	161 866	47 429	8 015	670 811	0,280	-20,00%	-17,65%	GM
Maschinenfabrik Heid AG	50 158	14 600	276	5 437 200	1,380	0,00%	38,00%	GM

1 ... GM = Geregelter Markt (Amtlicher Handel) / GM = Regulated Market (Official Market)

2 ... Geldumsatz in Doppelzählung (Käufe und Verkäufe) / Turnover value with double count method (purchases and sales)

-



2024

SBO erzielte im Geschäftsjahr 2024 einen Umsatz von 560,4 Millionen Euro (-4,4%), ein EBITDA von 101,9 Mio. (-22,4%) ein EBIT von 70,1 Mio. (-31,5%) und einen Überschuss von 45,3 Mio. (-36,7%) - entsprechend 2,88 Euro je Aktie (nach 4,55 Euro).

SBO - früher Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment - blickt auf ein herausforderndes Geschäftsjahr 2024 zurück, das von geopolitischen Unsicherheiten und einem schwächeren US-Markt geprägt war. Trotz dieser Belastungen konnte das Unternehmen solide Ergebnisse erzielen und wichtige strategische Weichenstellungen vornehmen.

2024 erzielte SBO einen Umsatz von 560,4 Millionen Euro, ein Rückgang gegenüber den 585,9 Millionen Euro im Vorjahr. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Ab-

SBO ist der weltweit führende Hersteller von hochlegierten, amagnetischen Stählen und hochpräzisen Komponenten und Equipment für den Energiesektor und andere Industrien.

schreibungen (EBITDA) sank auf 101,9 Millionen Euro, was einer EBITDA-Marge von 18,2% entspricht (2023: 22,4%). Das Betriebsergebnis (EBIT) verringerte sich auf 70,1 Millionen Euro, mit einer EBIT-Marge von 12,5% (2023: 17,5%).

Besonders die Division Advanced Manufacturing & Services (AMS) war von einem zurückhaltenden Investitionsverhalten der Industrie betroffen, was zu einem Umsatzrückgang von 13,2% auf 285,3 Millionen Euro führte. Im Gegensatz dazu zeigte die Oilfield Equipment

(OE)-Division eine stabilere Entwicklung. Die Nettoverschuldung konnte auf 56 Millionen Euro reduziert werden.

Angesichts des komplexen Marktumfelds hat SBO eine Neuausrichtung seiner Strategie angekündigt, die auf Diversifizierung, Marktexpansion, Technologieführerschaft und operativer Exzellenz basiert. Diese Strategie wird durch einen Relaunch des Markenauftritts (SBO) unterstützt.

Für das Geschäftsjahr 2025 erwartet SBO eine Stabilisierung der Märkte, insbesondere in der OE-Division, und bleibt zuversichtlich, die Chancen der Energiewende, einschließlich Geothermie und Carbon Capture & Storage, nutzen zu können. <

IR-Kontakt. Monika Bell
investor.relations@sbo.at



Gesamtumsätze nach Mitglieder - Juni 2025

Turnover by market participants - June 2025

Platz Ranking	Kürzel Mnemonic	Mitglied Member	Markt Market	Umsatz Turnover value	%
1.	MSEFR	MORGAN STANLEY EUROPE SE	geregelter Markt / regulated market	756.452.214,24	12,7576
			MTF / unregulated market	7.212.509,06	0,1216
				763.664.723,30	12,8792
2.	GSCCX	GOLDMAN SACHS BANK EUROPE SE	geregelter Markt / regulated market	570.821.755,17	9,6269
			MTF / unregulated market	297.839,51	0,0050
				571.119.594,68	9,6319
3.	MLEPA	BOFA SECURITIES EUROPE SA	geregelter Markt / regulated market	553.337.252,39	9,3320
			MTF / unregulated market	1.872.876,43	0,0316
				555.210.128,82	9,3636
4.	JPDFR	J.P. MORGAN SE	geregelter Markt / regulated market	530.229.566,49	8,9423
			MTF / unregulated market	2.364.615,42	0,0399
				532.594.181,91	8,9822
5.	HREDB	HRTEU LTD.	geregelter Markt / regulated market	382.130.000,19	6,4446
			MTF / unregulated market	49.543,87	0,0008
				382.179.544,06	6,4455
6.	CENWI	RAIFFEISEN BANK INTERNATIONAL AG	geregelter Markt / regulated market	334.031.430,89	5,6334
			MTF / unregulated market	7.226.335,46	0,1219
				341.257.766,35	5,7553
7.	UBEFR	UBS EUROPE SE	geregelter Markt / regulated market	335.399.804,18	5,6565
			MTF / unregulated market	3.707.858,64	0,0625
				339.107.662,82	5,7190
8.	BNAPA	BNP PARIBAS FINANCIAL MARKETS	geregelter Markt / regulated market	326.464.925,57	5,5058
			MTF / unregulated market	400.480,34	0,0068
				326.865.405,91	5,5126
9.	EBOWI	ERSTE GROUP BANK AG	geregelter Markt / regulated market	232.982.135,20	3,9292
			MTF / unregulated market	3.427.577,55	0,0578
				236.409.712,75	3,9870
10.	BBIDB	BARCLAYS BANK IRELAND	geregelter Markt / regulated market	224.446.904,83	3,7853
			MTF / unregulated market	858.510,41	0,0145
				225.305.415,24	3,7998
Gesamtergebnis / Total				5.929.441.544,20	100,0000

Diese Aufstellung enthält die Umsätze der Segmente: equity market und structured products.

This statistic includes the turnover of the following segments: equity market and structured products.

Doppelzählung (Käufe und Verkäufe)

Double counted method

Rico als neues strategisches Standbein für Engineered Technology in Nischenmärkten

Mit DHS Odry und Investitionen in Thalheim (Flüssigsilikon) gerüstet für organisches Wachstum

200 SEMPERIT S

13. Mai 2025

Bettina Schragl, Director Communications and Capital Markets

BE/BSN Martina Draper

2024

Semperit erzielte im Geschäftsjahr 2024 einen Umsatz von 676,6 Millionen Euro (-0,8%), ein EBITDA von 84,9 Mio. (+21,1%), ein EBIT von 35,5 Mio. (+3,0%) und einen Überschuss von plus 11,5 Mio. (nach minus 17,1 Mio.) - entsprechend plus 0,56 Euro je Aktie (nach minus 0,82 Euro).

Die Semperit Holding beginnt im Geschäftsjahr 2024, die Früchte eines bedeutenden strategischen Meilensteins zu ernten: Nach dem erfolgreichen Abschluss des Verkaufs des Medizintechnikgeschäfts (Sempermed) ist der Konzern nun klar auf industrielle Anwendungen ausgerichtet. Und kann sich hier durchaus als weltweiten Nischenplayer bezeichnen: jeder 3. Handlauf weltweit kommt von Semperit, kein Skitag ohne Semperit und kaum ein Aufstehritual (von der Dusche bis zur Kaffeemaschine) ohne Semperit.

„Wir haben noch ein schwieriges Umfeld, sehen uns aber sehr gut gerüstet, den nächsten Aufschwung gut mitnehmen zu können.“

Die neue Fokussierung auf Elastomer- und Polymerlösungen für die Industrie zeigt bereits Wirkung: während der vom Industriegeschäft abhängige Umsatz im zweiten Jahr der Rezession in etwa gehalten werden konnte, verbesserten sich die Ertragszahlen teils deutlich - entsprechend stiegen die Margen an, was auf einen verbesserten Produktmix, Preisdisziplin und Effizienzmaßnahmen zurückzuführen ist.

Aktionäre durften sich über eine Dividendenausschüttung von 0,50 Euro je Aktie freuen, was einer Rendite von rund 4 Prozent entspricht. Die Eigenkapitalquote wurde

auf über 60 Prozent gestärkt – ein Zeichen für solide finanzielle Verhältnisse nach der strategischen Neuausrichtung.

„Es gibt fast kein Entkommen von unseren Produkten.“

Mit dem Fokus auf margenstarke Industrieanwendungen, wachstumsorientierte Innovationen (z.B. bei nachhaltigen Materialien) und einer klaren Konzernstruktur geht Semperit gestärkt in die Zukunft. Für Anleger mit Interesse an industriellen Spezialwerten ist die Aktie ein attraktiver Mid-Cap mit Potenzial zur Neubewertung.<

IR-Kontakt. Judit Helenyi
judit.helenyi@semperitgroup.com

Semperit 2024

Quelle: (baha/BE)



Gesamtbörseumsätze 7/2024 bis 6/2025 der prime market-Werte

Ranking		Name	ISIN	Ø Tagesumsatz (in EUR 1.000)	Anteil (%)	Kapitalisierter Streubesitz (VWAP 6/2025)
Umsatz/Kap.						
1.	1.	ERSTE GROUP BANK AG	AT0000652011	59.367	22,40%	23.430.376.560
2.	3.	OMV AG	AT0000743059	36.046	13,60%	7.432.074.865
3.	2.	BAWAG GROUP AG	AT0000BAWAG2	22.145	8,35%	8.454.043.338
4.	15.	CA IMMOBILIEN ANLAGEN AG	AT0000641352	19.511	7,36%	1.021.603.522
5.	6.	WIENERBERGER AG	AT0000831706	17.264	6,51%	3.488.095.545
6.	4.	VERBUND AG KAT. A	AT0000746409	16.910	6,38%	4.545.038.583
7.	18.	CPI EUROPE AG	AT0000A21KS2	15.716	5,93%	761.065.082
8.	7.	RAIFFEISEN BANK INTERNATIONAL AG	AT0000606306	15.055	5,68%	3.361.905.494
9.	8.	VOESTALPINE AG	AT0000937503	14.756	5,57%	2.865.847.114
10.	5.	ANDRITZ AG	AT0000730007	11.703	4,41%	4.421.392.629
11.	12.	DO & CO AG	AT0000818802	4.076	1,54%	1.337.984.251
12.	13.	EVN AG	AT0000741053	3.634	1,37%	1.289.158.324
13.	9.	STRABAG SE	AT0000000STR1	3.432	1,29%	1.802.481.773
14.	23.	AT&S AUSTRIA TECHNOLOGIE & SYSTEMTECHNIK AG	AT0000969985	3.172	1,20%	462.460.559
15.	11.	UNIQA INSURANCE GROUP AG	AT0000821103	2.974	1,12%	1.489.880.942
16.	10.	VIENNA INSURANCE GROUP AG	AT0000908504	2.624	0,99%	1.662.667.325
17.	20.	PORR AG	AT0000609607	2.484	0,94%	545.105.225
18.	22.	LENZING AG	AT0000644505	2.446	0,92%	465.835.510
19.	25.	SCHOELLER-BLECKMANN OILFIELD EQUIPMENT AG	AT0000946652	2.012	0,76%	337.253.018
20.	16.	OESTERREICHISCHE POST AG	AT0000APOST4	1.906	0,72%	1.006.723.578
21.	19.	MAYR-MELNHOF KARTON AG	AT0000938204	1.722	0,65%	751.961.594
22.	14.	TELEKOM AUSTRIA AG	AT0000720008	1.208	0,46%	1.264.079.817
23.	21.	PALFINGER AG	AT0000758305	1.146	0,43%	506.878.572
24.	29.	PIERER MOBILITY AG	AT0000KTMIO2	883	0,33%	168.020.370
25.	31.	FACC AG	AT00000FACC2	399	0,15%	153.114.527
26.	30.	AGRANA BETEILIGUNGS-AG	AT0000AGRANA3	347	0,13%	160.420.813
27.	26.	FREQUENTIS AG	ATFREQUENT09	346	0,13%	196.281.061
28.	34.	SEMPERIT AG HOLDING	AT0000785555	274	0,10%	106.676.126
29.	27.	ADDIKO BANK AG	AT0000ADDIKO0	236	0,09%	186.691.342
30.	33.	ROSENBAUER INTERNATIONAL AG	AT0000922554	230	0,09%	130.293.006
31.	17.	RHI MAGNESITA N.V.	NL0012650360	176	0,07%	824.517.914
32.	32.	ZUMTOBEL GROUP AG	AT0000837307	170	0,06%	144.702.877
33.	24.	FLUGHAFEN WIEN AG	AT00000VIE62	133	0,05%	455.664.462
34.	28.	EUROTELESITES AG	AT0000000ETS9	131	0,05%	168.379.152
35.	37.	POLYTEC HOLDING AG	AT0000A00XX9	128	0,05%	58.926.658
36.	36.	UBM DEVELOPMENT AG	AT0000815402	126	0,05%	77.918.698
37.	35.	AMAG AUSTRIA METALL AG	AT00000AMAG3	87	0,03%	85.914.179
38.	39.	KAPSCH TRAFFICOM AG	AT0000KAPSCH9	84	0,03%	38.692.480
39.	38.	AUSTRIACARD HOLDINGS AG	AT0000A325L0	5	0,00%	58.379.632
		Summe		265.065	100,00%	

* Bei Neunotierungen werden die Umsätze der ersten 10 Handelstage nicht in die Überprüfung einbezogen. Die Umsätze sind Doppelzählung. Die nächste ATX-Beobachtungsliste wird spätestens am 3. Handelstag im Monat nach Handelsschluss veröffentlicht.

Für weitere Fragen stehen Ihnen Mag. Martin Wenzl (+43 1 53165-248) oder Mag. (FH) Roman Dormuth (+43 1 53165-109) zur Verfügung.

STEYR MOTORS



2024

Steyr Motors erzielte im Geschäftsjahr 2024 einen Umsatz von 41,7 Millionen Euro (+9,2%), ein EBITDA von 7,4 Mio. (nach minus 1,4 Mio.) ein EBIT von 6,5 Mio. (nach minus 5,8 Mio.) und einen Überschuss von 4,9 Mio. (nach minus 9,1 Mio.) - entsprechend 0,94 Euro je Aktie (erst seit Oktober 2024 eine AG).

Steyr Motors, ein führender Anbieter von Hochleistungsmotoren für militärische und zivile Spezialanwendungen, hat im Geschäftsjahr 2024 einen erfolgreichen Börsengang im Scale-Segment der Frankfurter Wertpapierbörse vollzogen, der im Februar 2025 auf das börsenregulierten Segment direct market plus der Wiener Börse ausgeweitet wurde. Vor dem Listing wurden 1,11

Steyr Motors entwickelt und produziert Hochleistungs-Dieselmotoren mit höchster Leistungsdichte und Langlebigkeit für Schwerlastfahrzeuge und Boote.

Mio. Aktien zu je 14 Euro im Rahmen einer Privatplatzierung platziert, wobei Mutares 21% der Anteile veräußerte und weiter mit 70,9% Mehrheitsaktionär blieb.

Im Geschäftsjahr 2024 erzielte Steyr Motors einen Umsatz von knapp 42 Mio. Euro. Das EBIT lag bei 6,5 Mio. Euro, was einer Marge von 15,6% entspricht. Für 2025 plant das Unternehmen ein Umsatzwachstum von über 40% und eine bereinigte EBIT-Marge von über 20% bei einer Produktionsmenge von mehr als 1250 Einheiten

Der Auftragsbestand für den Zeitraum Q4 2024 bis Ende 2027 beläuft sich auf 150 Mio. Euro, was etwa 60% des geplanten Umsatzes für 2025 abdeckt. Der Großteil des Umsatzes (ca. 60%) stammt aus militärischen Anwendungen, beispielsweise in Booten der US Navy Seals oder als

Hilfsaggregate in Panzern wie dem Leopard 2 (von Rheinmetall).

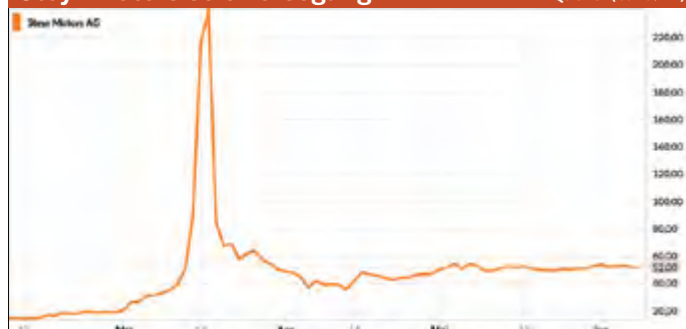
Die B&C Holding Österreich GmbH erwarb im Rahmen der Privatplatzierung eine Beteiligung von 9,9 % an Steyr Motors und unterstützt das Unternehmen als Cornerstone-Investor beim weiteren Wachstum.

Steyr Motors plant, das bereinigte EBIT bis 2027 zu vervierfachen und weiter von der steigenden Nachfrage im Verteidigungssektor zu profitieren. Die Börsennotierung soll dem Unternehmen größere Unabhängigkeit verschaffen und die Wachstumsstrategie unterstützen. Insgesamt zeigt Steyr Motors eine positive Entwicklung mit soliden finanziellen Ergebnissen und einer klaren Wachstumsstrategie, die durch den Börsengang weiter gestärkt wurde.<

IR-Kontakt. Carina Hentschel
ir@steyr-motors.com

Steyr Motors seit Börsengang

Quelle: (baha/BE)



 **Bank Austria**

Member of  **UniCredit**

Visionär investieren



Bernhard Wagner

Geschäftsführer
ZOERKLER Antriebssysteme

**Gemeinsam die Zukunft
der Mobilität entwickeln:**
Bernhard Wagner von Zoerkler
Antriebssysteme setzt
auf die Finanzierung und
Risikoabsicherung der Bank Austria.



bankaustria.at/machmehrdraus.jsp

Diese Marketingmitteilung wurde von der UniCredit Bank Austria AG,
Rothschildplatz 1, 1020 Wien erstellt. Stand: Mai 2025

#MachMehrDraus



Christoph Rainer, Head of Investor Relations

BE/BSN Martina Draper

2024

UBM erzielte im Geschäftsjahr 2024 einen Umsatz von 106,2 Millionen Euro (+24,5%), ein EBITDA von minus 6,7 Mio. (nach minus 22,4 Mio.), ein EBIT von minus 9,2 Mio. (nach minus 25,2) und einen Überschuss von minus 29,6 Mio. (nach minus 46,0 Mio.) - entsprechend minus 4,77 Euro je Aktie (nach minus 7,03 Euro).

Die UBM Development, einer der führenden Immobilienentwickler Europas mit Fokus auf „green, smart, and more.“, hatte 2024 ein herausforderndes Jahr. Steigende Zinsen, schwache Nachfrage im Bürosegment und anhaltender Druck auf dem Wohnimmobilienmarkt prägten das Umfeld.

Auch ergebnisseitig zeigte sich der Gegenwind: Das Konzernergebnis lag mit 30 Mio. Euro im negativen Bereich, getrieben von höheren Finanzierungskosten und Bewertungsanpassungen. Dennoch bleibt UBM operativ handlungsfähig: Die Eigenkapitalquote liegt bei soliden 29,1%, die Liquiditätsreserven wurden aktiv gemanagt (das aktu-

„Unser Kerngeschäft ist, Immobilien zu entwickeln und nicht Bestand zu halten.“

elle Motto heißt Cash vor Profitabilität), unter anderem durch gezielte Verkäufe von Nicht-Kernprojekten (etwa die 80% am Center Wien Mitte, in dem sich der Vortragsaal des Österreichischen Aktientags, das Kino Village Centre, befindet) und lagen per Jahresende bei 200 Millionen Euro.

Trotz kurzfristiger Schwäche richtet sich der strategische Fokus klar auf nachhaltige Stadtquartiere und ESG-konforme Projektentwicklung. Mit dem Holzbau-Fokus (z. B. Timber Pioneer in Frankfurt oder LeopoldQuartier in Wien) besetzt UBM eine wachstumsstarke Nische, die bei institutionellen Investoren zunehmend gefragt ist. Auch glaubt das Unternehmen, die schwierigste Zeit hinter sich zu haben. Für Anleger bleibt UBM mit seiner 150jährigen Unternehmensgeschichte - das drittlängste

gelistete Unternehmen an der Wiener Börse - ein spekulativer Titel mit Comeback-Potenzial: Die Aktie handelt deutlich unter dem Buchwert, während der Projekt-Pipe-

„Wir lieben es, ... aus alten Sachen neue zu machen.“

line-Wert bei knapp zwei Milliarden Euro liegt (davon mehr als 300.000 m2 in Holz-Hybrid-Bauweise). Wer an eine Erholung des Immobilienmarkts glaubt, findet hier einen grünen Entwickler mit mutiger Strategie und mittelfristigem Hebel. Und: die am Unternehmen selbst beteiligten Manager kommen über ihre Aktienoptionen erst ab einem Kurs von 27 Euro je Aktie ins Verdienen - bis dahin ist's noch ein Stückchen... <

IR-Kontakt. Christoph Rainer

christoph.rainer@ubm-development.com





Seit 45 Jahren
hat Innovation Tradition.



NOVOMATIC

Seit 45 Jahren prägt NOVOMATIC als österreichischer Leitbetrieb die globalen Märkte und den technologischen Fortschritt. Dieser Erfolg kommt nicht von allein – sondern von unseren über 26.000 engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die ihn täglich möglich machen.

UKO MICROSHOPS



Moritz Unterkofler (CEO)

BE/BSN Martina Draper

UKO Microshops ist ein aufstrebendes Unternehmen im Bereich des Einzelhandels und digitaler Handelslösungen. Das Unternehmen, seit 2024 an der Börse notiert, hat sich auf die Entwicklung und den Betrieb von Microshops spezialisiert – digitale, hochgradig individualisierte Warenautomaten, die eine effiziente Kunden-Ansprache ermöglichen. Diese Geschäftsstrategie zielt darauf ab, sowohl kleinen Unternehmen als auch etablierten Marken eine skalierbare Möglichkeit zu bieten, ihre Produkte zu verkaufen.

Microshops sind als Indoor- und Outdoor-Automaten erhältlich und unterscheiden sich dementsprechend in Aufbau und Design. Outdoor-Automaten passen sich der

„Wir haben uns vom Händler von Warenautomaten zum Entwickler entwickelt - und hoffentlich bald zum Produzenten.“

Jahreszeit an, sind perfekt gekühlt, wasserdicht, frostsicher und bieten durch zusätzliche Panzerung einen guten Diebstahlschutz. Clevere Designlösungen und Lifestyle-Fronten passen sich der Umgebung und Atmosphäre an. Natürlich mit einfacher Fernwartung und 24/7-Zugriff nach Maß. Microshops sollen die Lücke zwischen stationärem Einzel- und Online-Handel schließen.

Das Unternehmen hat den Umsatz in den vergangenen 5 Jahren im Schnitt um je 20% gesteigert. Mit 4 Service-

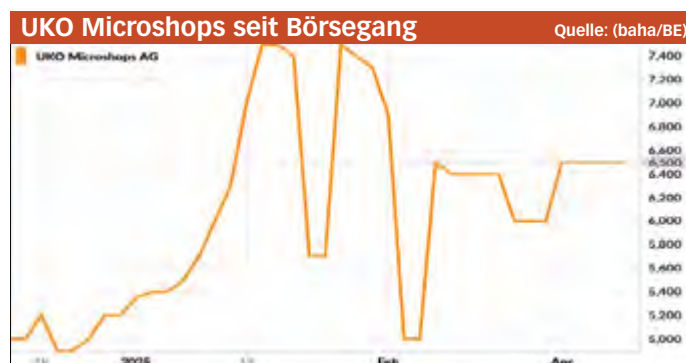
Zentralen und 30 flächendeckenden Service-Points werden mittlerweile wir mehr 6000 Warenautomaten in ganz Österreich und Süd-Deutschland betreut.

Die Stärken von UKO Microshops liegen insbesondere in der Technologiekompetenz und der Flexibilität, mit der

„Wir sind eigentlich nur durch die Ausgabelade limitiert.“

die Produktlösungen an die spezifischen Bedürfnisse der Kunden angepasst werden können. Zudem unterstützt UKO seine Partner mit umfassenden Marketinglösungen, die die Reichweite und Sichtbarkeit der angebotenen Produkte maximieren.<

IR-Kontakt. Maximilian Huber
office@uko-microshops.com





Holger Nelsbach, Toyota Austria
Mieter my**hive** am Wienerberg | Twin Towers

Office-Aussichten,
die einen umwerfen.
Das ist my**hive**.

„Mein Highlight in den Twin Towers? Natürlich die großartige Aussicht auf ganz Wien. Aber auch die Infrastruktur ist spitze: Büros mit ganzjährig angenehmem Raumklima, flexible Meeting-Räume, Bistro, Lounge, Tiefgarage und, und, und. So stell ich mir mein Office vor.“

myhive-offices.com



my**hive**

AM WIENERBERG

VIENNA INSURANCE GROUP



Nina Higatzberger-Schwarz, Head of Investor Relations

BE/BSN Martina Draper

2024

Vienna Insurance Group erzielte im Geschäftsjahr 2024 Prämieinnahmen von 15,2 Milliarden Euro (+10,5%), versicherungstechnische Erträge von 12,1 Mrd. (+17,9%), einen Gewinn vor Steuern von 881,8 Mio. (+14,1%) und einen Überschuss von 654,3 Mio. (+15,4%) - entsprechend 4,98 Euro je Aktie (nach 4,31 Euro).

Die Vienna Insurance Group (VIG) blieb 2024 auf Erfolgskurs und erzielte erstmals ein Prämienvolumen von mehr als 15 Mrd. Euro. Mit dem Fokus auf Zentral- und Osteuropa nutzt die VIG ihre starke regionale Präsenz, um ihre führende Position im Versicherungsmarkt weiter auszubauen. Im Geschäftsjahr 2024 stand die Kombination aus nachhaltigem Wachstum, operativer Effizienz und Digitalisierung im Vordergrund. Strategisch setzt die VIG auf Diversifikation ihrer Produktpalette sowie auf die Intensivierung ihrer Aktivitäten im Schaden- und Unfallgeschäft, das stabile und planbare Erträge liefert. Parallel wird das Lebensversicherungsgeschäft mit in-

„Unsere Mehrmarkenstrategie unterscheidet uns von den meisten Mitbewerbern.“

novativen, nachhaltigen Produkten weiterentwickelt, um den steigenden Anforderungen der Kunden an ökologische und soziale Verantwortung gerecht zu werden. Dabei profitiert die Gruppe von ihrer breit aufgestellten Kundenbasis (33 Mio.) und dem Zugang zu den Wachstumsmärkten in Zentral- und Osteuropa.

Eine der Kernstärken der VIG ist ihre solide Kapitalbasis - S&P vergibt das Top-Rating A+ - und ihr konservatives Risikomanagement, das die Gruppe robust gegen Marktvolatilitäten und makroökonomische Unsicherheiten macht. Die enge Zusammenarbeit mit den Vertriebspartnern und eine konsequente Kundenorientierung gewährleisten eine hohe Kundenzufriedenheit und steigern die Kundenbindung.

Im Bereich Digitalisierung investiert die Vienna Insurance Group gezielt in moderne IT-Infrastrukturen und digitale Services, um Prozesse effizienter zu gestalten und

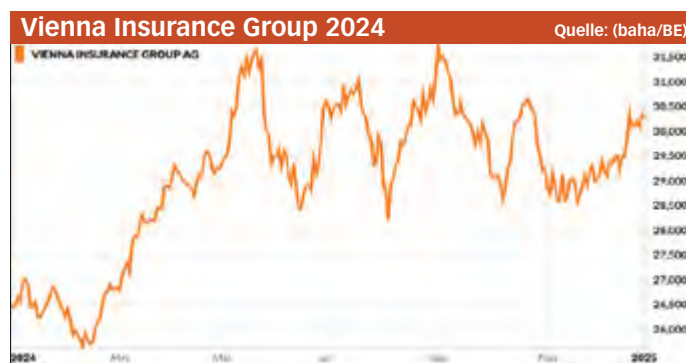
„Wir sind Experten fürs Risiko - das kommt auch unseren Aktionären zugute.“

innovative Versicherungslösungen anzubieten. Die zunehmende Nutzung von Datenanalysen und KI-Technologien ermöglicht es, Risiken noch präziser zu bewerten und individuelle Tarife zu entwickeln.

Mit ihrer soliden Bilanz, einem breit diversifizierten Portfolio und einem klaren Fokus auf Nachhaltigkeit und Digitalisierung bleibt die VIG ein stabiler und zukunfts-fähiger Player im europäischen Versicherungsmarkt. <

IR-Kontakt. Nina Higatzberger-Schwarz

nina.higatzberger@vig.com



Weil die Kleinen schnell erwachsen werden: Junior's Best Invest*.



Unsere Lebensversicherung
für Kinder ab 0 Jahren.

#einesorgeweniger

Ihre Sorgen möchten wir haben.

**WIENER
STÄDTISCHE**
VIENNA INSURANCE GROUP

* Das Basisinformationsblatt zu diesem Produkt ist bei Ihrer/Ihrem Berater:in und auf [wienerstaedtsche.at](https://www.wienerstaedtsche.at) erhältlich.



Therese Jandér, SVP Investor Relations

BE/BSN Martina Draper

2024

Wienerberger erzielte im Geschäftsjahr 2024 einen Umsatz von 4,5 Milliarden Euro (+6,8%), ein operatives EBITDA von 769,0 Mio. (-6,3%), ein operatives EBIT von 398,1 Mio. (-23,8%) und einen Überschuss von 79,8 Mio. (-76,1%) - entsprechend 0,72 Euro je Aktie (nach 3,17 Euro).

Wienerberger blickt auf ein herausforderndes Geschäftsjahr 2024 zurück, das dennoch als drittbestes Jahr in der Unternehmenshistorie aufscheint. Trotz eines spürbaren Rückgangs im Neubausektor, bedingt durch hohe Zinsen und steigende Baukosten, konnte der Umsatz um 7% auf 4,5 Mrd. Euro gesteigert werden. Das operative EBITDA sank um 6% auf 760 Mio. Euro, während der Gewinn nach Steuern um 76% auf 79,8 Mio. Euro fiel. Dieser Rückgang wurde durch einmalige negative Effekte wie Restrukturierungsmaßnahmen beeinflusst, und höhere Finanzierungskosten etwa durch die Akquisition von Terreal.

„Unser Ziegel ist noch immer da. Jetzt ist er aber Teil einer viel größeren Geschichte.“

Trotz des Gewinnrückgangs zeigt sich das Unternehmen finanziell robust. Der Free Cashflow stieg um 62 % auf nahezu 420 Mio. Euro, und die Dividende wurde auf 0,95 Euro je Aktie erhöht. Die EBITDA-Marge konnte durch konsequentes Kostenmanagement und Kapazitätsanpassungen bei 17% gehalten werden. Für 2025 wird eine weitere Steigerung auf etwa 800 Mio. Euro angestrebt, mittelfristiges Ziel sind 1,2 Milliarden.

Strategisch setzt Wienerberger auf Expansion und Nachhaltigkeit. Die Übernahme von Terreal stärkt die Marktposition im Bereich Dachlösungen, während Investitionen

in CO₂-neutrale Produktionstechnologien wie der elektrische Industrieofen in Uttendorf die Dekarbonisierungsziele vorantreiben. Das Unternehmen plant, bis 2026 drei Viertel seines Umsatzes mit Produkten für Netto-Null-Gebäude zu erzielen.

„ESG ist bei uns keine Abteilung - ist Teil der Prozesse und der Strategie.“

Für Anleger bleibt Wienerberger trotz der Herausforderungen ein Unternehmen mit solider finanzieller Basis, klarer Wachstumsstrategie und starkem Fokus auf Nachhaltigkeit. <

IR-Kontakt. Therese Jandér
investor@wienerberger.com



Natur & Zukunft-Konto

Ihr Herz schlägt für **die Natur?**



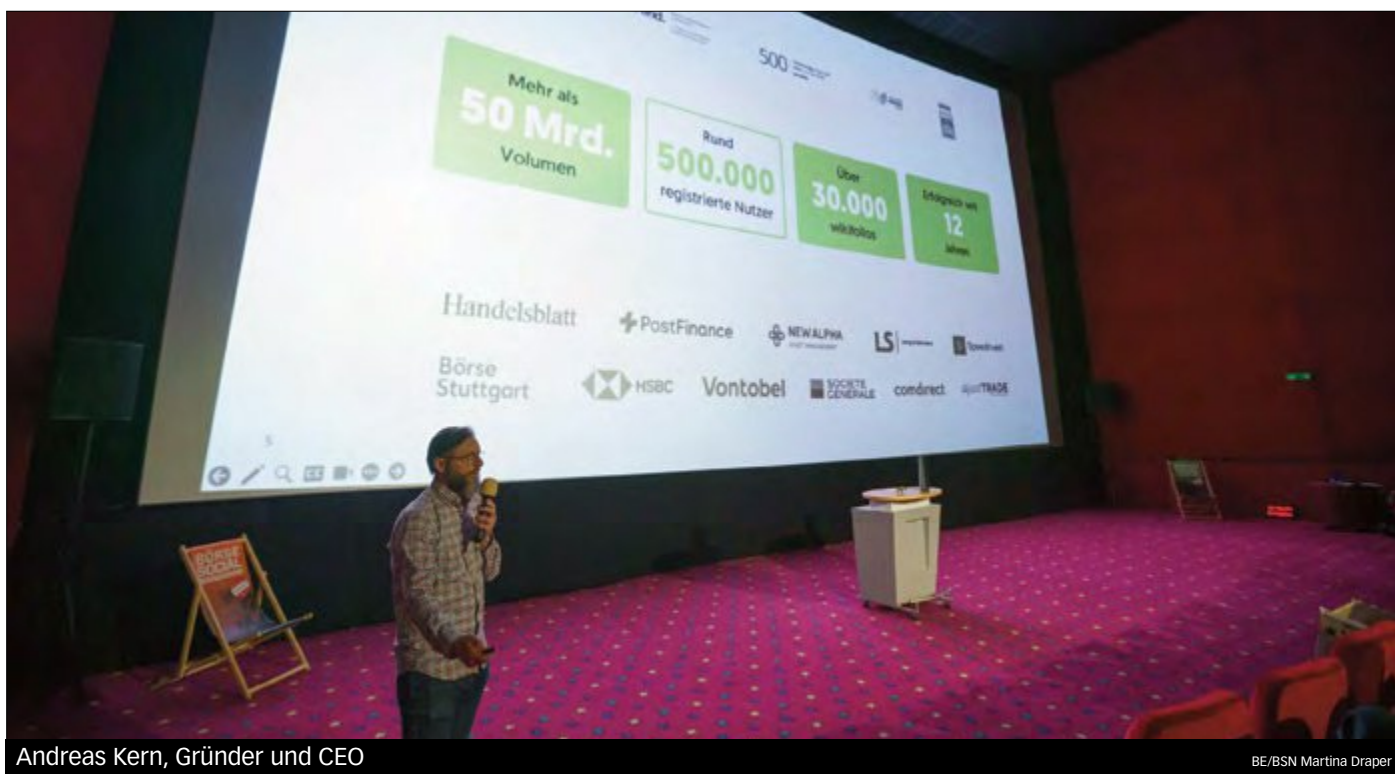
Disclaimer Umweltzeichen: Das Österreichische Umweltzeichen wurde vom Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie für das „Natur & Zukunft-Konto“ verliehen.

BKS Bank

Unser Herz schlägt für **Ihre Wünsche.**

Wenn Ihnen Umwelt- und Klimaschutz ein Anliegen sind, dann können Sie jetzt ganz einfach selbst einen kleinen Beitrag für die Natur in Ihrer Heimat leisten. Mit dem Natur & Zukunft-Konto der BKS Bank unterstützen Sie aktiv ein langfristiges Projekt zum Schutz von natürlichen Blumenwiesen. Sparen Sie Zeit und Wege und schließen Sie gleich online ab: www.bks.at





Andreas Kern, Gründer und CEO

BE/BSN Martina Draper

Wikifolio wurde 2012 in Österreich gegründet und hat sich in den letzten Jahren als innovatives Investment-Tool im deutschsprachigen Raum etabliert. Das Konzept ist einfach, aber wirkungsvoll: Privatanleger, Trader und Investment-Profis erstellen öffentliche Musterdepots – sogenannte Wikifolios – die Anleger dann direkt über die Börse handeln können. So entsteht eine transparente, demokratisierte Anlagelösung, die traditionelle Fonds und ETFs sinnvoll ergänzt. Die zentrale Idee von Wikifolio ist die Verbindung von Social Trading und Kapitalmarkt. Trader zeigen offen ihre Strategie, Performance und Risiko-Management, sodass Interessenten auf Basis echter Ergebnisse entscheiden können. Ob

„Erfolgskriterien: konzentrierte Portfolios in denen Gewinne laufen gelassen werden. Und strenges Money-Management für den Ausstieg.“

Value-Investing, Momentum-Ansätze, Dividenden-Strategien oder Trendfolgemodelle – die Vielfalt an Anlagestilen ist riesig (es gibt mehr als 30.000 publizierte Wikifolios/Strategien).

Wikifolio bietet Anlegern einen unkomplizierten Zugang zu den besten Trader-Ideen, ohne selbst aktiv handeln zu müssen. Wikifolio-Zertifikate können wie Aktien gehandelt

werden – rund um die Uhr. Zudem können Anleger ihr Portfolio diversifizieren, indem sie mehrere Wikifolios kombinieren. Das ermöglicht, Risiken zu streuen und von unterschiedlichen Marktphasen zu profitieren.

„Mich fasziniert die Widersprüchlichkeit der Börse: Greife nie ins fallende Messer. Kaufen wenn die Kanonen donnern. Was nun?“

Wikifolio ist für Privatanleger äußerst transparent. Jede Position, jeder Trade ist öffentlich einsehbar – im Gegensatz zu klassischen Fonds, deren Zusammensetzung oft undurchsichtig bleibt. Anleger behalten so stets den Überblick und können auf Marktveränderungen reagieren. Außerdem fallen keine Ausgabeaufschläge an, Gebühren fallen erst nach dem Erreichen neuer Rekordkurse im Wikifolio an (die sich Trader und Plattform teilen - "wir freuen uns alle zur gleichen Zeit", sagt CEO Andreas Kern dazu).

Nicht zuletzt ermöglicht Wikifolio, vom Know-how erfahrener Trader zu profitieren, ohne als Anleger selbst Zeit für Analyse des aktuellen Geschehens und den Handel aufbringen zu müssen. Die Plattform kombiniert so die Vorteile eines Fonds mit der Flexibilität und Transparenz moderner Finanzmärkte – ein echter Pluspunkt für Anleger, die mit innovativen Lösungen ihr Kapital effizient anlegen wollen.<

PARTIZIPIEREN AN DEN »GLORREICHEN SIEBEN«

Entdecken Sie das Magnificent Seven Index-Zertifikat
von Société Générale



Seit dem Aufkommen des Hypes rund um das Thema künstliche Intelligenz rücken Aktien der sogenannten »Magnificent Seven« Apple, Microsoft, Amazon, NVIDIA, Alphabet, Meta und Tesla immer mehr in den Fokus. Mit dem Unlimited Index-Zertifikat (WKN: SY0 YP0) auf den Solactive Magnificent Seven Equal Weighted CNTR Index partizipieren Sie an der Wertentwicklung aller sieben Aktien. Dabei findet quartalsweise eine Gleichgewichtung der Indexbestandteile statt.

Jetzt mehr erfahren:

www.sg-zertifikate.de/magnificent7



**SOCIETE
GENERALE**

Dies ist eine Werbemitteilung. Sie dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie ersetzt nicht eine individuelle anleger- und anlagegerechte Beratung. Die maßgeblichen Produktinformationen stehen im Internet unter www.sg-zertifikate.de zur Verfügung. Die Billigung des Prospekts ist nicht als Befürwortung der angebotenen oder zum Handel an einem geregelten Markt zugelassenen Wertpapiere zu verstehen. Sie sind im Begriff, ein komplexes Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Wir empfehlen, dass potenzielle Anleger den Prospekt lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen.

PODCAST „VON BULLEN & BÄREN“ 71

HARALD SCHARTNER / DADAT BANK

Von Fallgruben beim Depotübertrag, verbranntem Geld und Dingen, die keiner vermisst

Robert Gillinger

robert.gillinger@boerse-express.com

In Folge 71 des Podcasts „Von Bullen und Bären“ waren wir live am 1. Österreichischen Aktientag im Village Center Wien Mitte. Zu Gast war Harald Schartner, Leiter des Privatkundengeschäfts und des Kundenservice-Centers der DADAT Bank.

Normalerweise in kühler Tonstudio-Umgebung, diesmal vor großer Leinwand im großen Kino - beim Österreichischen Aktientag von Börse Express und Börse Social Network. Eine Veranstaltung, die es ohne den Sponsoren ÖBAG und DADAT Bank so nicht gegeben hätte. Doch warum zeigt etwa die DADAT hier Flagge? Zur Beantwortung dieser und anderer Fragen hatten wir uns Harald Schartner ins diesmal öffentliche Studio eingeladen, bei der DADAT fürs Privatkundengeschäft und das Kundenservicecenter verantwortlich. Kurzum: da die Politik in Sachen Finanzbildung weiter versagt - Schartner plädiert für einen deutlichen Ausbau des Angebots an den Schulen -, müssen eben andere Flagge zeigen, um den Kapitalmarkt in Österreich an sich zu stärken, für den sich die DADAT als verlässlicher Partner sieht. Auch deshalb bietet die Online-Bank ein umfangreiches Aus- und Weiterbildungsangebot in Sachen Finanzbildung an - etwa mit der DADAT-Akademie ([siehe hier](#)). Denn es hilft keinem, wenn das Geld an der Börse verbrannt wird, sagt Schartner.

Apropos Online-Bank: sieht sich die DADAT mit dem Gründungsdatum 2017 als so etwas wie einer der ersten Neo-Broker? Mit solchen Federn will sich Schartner lieber nicht schmücken - streicht vielmehr die Unterschiede hervor: etwa dass die DADAT neben dem Brokerage auch die Sparten Sparen und Kredite anbietet; die DADAT ihren Kunden nicht nur eine oft auf eins beschränkte Auswahl an Börsen oder Handelsplätzen für Transaktionen vorgibt; dass die DADAT an drei Standorten (Wien, Linz, Salzburg) auch physisch vertreten ist und vor allem der bei der DADAT ganz groß geschriebene Punkt Service. Hierbei kann Schartner gleich auf einschlägige Auszeichnungen verweisen. Gerade beim Depot-Übertrag ortet Schartner für Kunden Fallgruben, über die man gerne hinweghilft (sonst sind die steuerlichen Anschaffungskosten ganz schnell weg...).

Wenn man den 'ältesten Mitarbeiter' der DADAT schon zu Gast hat (Schartner hat mit Vorstand Ernst Huber eine lange Vergangenheit, die bis zur direktanlage.at zurückreicht), bietet sich ein Blick in die gute alte Zeit an. Was



Harald Schartner, DADAT Bank

Foto: BE / Martina Draper

unterscheidet den typischen Kunden von damals vom Heutigen? „Er war deutlich älter und deutlich männlicher“, fasst das Schartner zusammen. Dazu noch ein Blick auf Dinge, die heutige Kunden kaum mehr kennen: wie TAN-Schlüssel, Fax-Aufträge, Oderzuteilungen per Ticket-System nicht vor dem nächsten Tag etc. Alles Dinge, die mit der zunehmenden Digitalisierung im Bankwesen obsolet wurden - und die Schartner allesamt nicht vermisst („damals waren wir weit weg vom Intraday-Handel und seinen Möglichkeiten“ - was Anlegern eine deutlich erhöhte Flexibilität beim Handeln gibt).

Stellt sich die Frage, wie so ein langjähriger Banker, der durch einige Börsen-Crashes gegangen ist, heute privat veranlagt? Früher waren es viele Einzelaktien, jetzt sind es noch einzelne Aktien - dafür jede Menge an breit gestreuten Sparplänen - auch Gold (Schartner ist vierfacher Vater und doppelter Großvater - „da fließt das Geld auch in andere Kanäle...“)

Woraus sich wiederum die Frage ergibt, welche diese einzelnen Aktien sein könnten? Und kann sich Schartner noch an seine allererste Aktie im Depot erinnern? Aktien im Depot sind etwa Adidas und Allianz - eingefleischte Fans von Bayern München werden ahnen warum. Dazu kamen u.a. Unternehmen ins Portfolio, die es heute so nicht mehr gibt, aber irgendwie zu den Reminiszenzen der Anfänge des Online-Brokerage passen: Ja, AUA und Lauda Air waren einmal eigenständige, gelistete Unternehmen, Radex findet man heute als RHI Magnesita am Kurszettel. Und Schartners erste Aktie war die der Bayerischen Hypo- und Wechselbank (heute UniCredit) - die Mutter von Schartners erstem Arbeitgeber, der Salzburger Salzburger Kredit- und Wechselbank (SKWB - heute über Schoellerbank UniCredit), wo er gemeinsam mit Ernst Huber sein Berufsleben begann ... Dies und mehr gibt's im Podcast „Von Bullen und Bären“

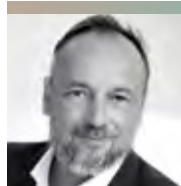


Die Zeit, in der wir leben, ist vielerorts von Zweifeln, Unsicherheit und Sorgen geprägt. So sehr sich die politisch Verantwortlichen Mühe geben und Willen signalisieren, bisher ist wenig erkennbar, die vielfach angekündigte Entbürokratisierung lässt nach wie vor auf sich warten.

Es braucht endlich verlässliche Perspektiven, Pläne und Visionen müssen nun in die Tat umgesetzt werden, wir brauchen Maßnahmen, die Sicherheit und Stabilität bringen. Nur auf einem solchen Fundament kann Demokratie aufgebaut werden – dazu müssen wir aber auch alle gemeinsam beitragen!

Demokratie lebt von der freien Wahl. Das bedeutet, weg von noch mehr Regulierungsdruck hin zu selbstbestimmten Entscheidungen, hin zu mehr Eigenverantwortung, Innovation und Kreativität. Denn das sind die Dinge, die es für eine prosperierende Wirtschaft, eine starke Gemeinschaft und schließlich eine stabile Zukunft braucht.

Arbeiten wir also gemeinsam: für Stabilität, Sicherheit, Freiheit und Entbürokratisierung, in der Demokratie und der Wirtschaft.



Ralf-Wolfgang Lothert, MBA
Director Corporate Affairs &
Communication
Mitglied der Geschäftsleitung

Sollten Sie Fragen haben oder zusätzliche Informationen brauchen, stehen wir jederzeit unter CCAllgemein@jti.com zur Verfügung.
jti.com/Austria

UMBRELLA / WIKIFOLIO



Richard Dobetsberger und Christian Drastil

BE/BSN Martina Draper

Die Umbrella-Strategie von Richard Dobetsberger aka Ritschy bringt noch einmal die bereits vorgestellte Social Trading Plattform wikifolio, die von Gründer und CEO Andreas Kern vorgestellt wurde, ins Spiel. Dobetsberger ist nämlich der derzeit mit Abstand größte Trader nach Assets under Management (AUM) auf wikifolio, im Q4/2024 wurde die Marke von 100 Mio. Euro Assets überschritten, per Jahresmitte 2025 hat dieser Wert bereits die Marke von 150 Mio. Euro erreicht, der Zuwachs erfolgte ziemlich genau jeweils zur Hälfte über Preiseffekte und Nettomittelzuflüsse. Seit Anfang 2025 wird diese Geschichte auch in monatlichen Podcasts auf audio-cd.at begleitet, für die sich Ritschy mit Christian Drastil (Sendetermin jeder 2. Donnerstag) austauscht. Die Mai-Folge wurde im Rahmen des Aktientags aufgenommen und kurz darauf „re-live“ gesendet. Die Umbrella-Strategie fokussiert sich auf Aktien von Unternehmen, die besondere Innovationen in Aussicht stellen. Dobetsberger nimmt insbesondere die Themen Pharma und neue Technologien in den Blick, er sucht weltweit nach Unternehmen aus diesen Bereichen. Das Umbrella-wikifolio wurde kurz nach Start der Plattform, im September 2012, aufgelegt und bringt daher einen aussagekräftigen Track Record mit. Von ihrer Auflegung bis Mitte Juni 2023 hat die Umbrella-Strategie um mehr als 3900 Prozent zugelegt (Jahresmitte 2025). Im Jahr 2024 wurde er vom Börse Social Network als Asset Manager of the Year ausgezeichnet.


Dobetsberger, der hauptberuflich als Molekularbiologe in der wissenschaftlichen Abteilung eines Pharmaherstellers arbeitete, beschäftigt sich seit 2001 mit dem Wertpapierhandel. Seine Umbrella-Strategie, für die er Wissen aus seinem Pharma-Hintergrund schöpfen kann, stellt er auch auf Youtube, in einem eigenen Blog sowie auch im erwähnten Podcast auf audio-cd.at vor. Daneben hat er noch weitere Investmentstrategien bei wikifolio live.

Bewusst haben wir diese Seite als Schlusspunkt der Aktientag-Berichterstattung gewählt, da wikifolios als Zertifikate verbriefte sind und diese Publikation via Wen-decover auch die Champions des Zertifikate Award Austria 2025 ins Rampenlicht stellt. <

Umbrella seit der Auflage

Quelle: (Wikifolio/Screenshot)





WEIL PROFIS BEI DER KARRIERE SCHON LANGE KEINE LEITER MEHR BENUTZEN.

Für alle, die sich immer noch die Karriereleiter nach oben quälen:
Bei PALFINGER finden Sie Karrierechancen und Entwicklungsmöglichkeiten,
die nicht nur so innovativ sind wie unsere Technologien, sondern Sie auch
genauso zuverlässig nach oben bringen. Darauf vertrauen inzwischen
Menschen aus über 100 Nationen an mehr als 31 Produktionsstandorten weltweit.
Und hoffentlich bald auch Sie.

WIENER-LINIEN-GESCHÄFTSFÜHRERIN ALEXANDRA REINAGL ÜBERNIMMT VORSITZ IM ETHIK-BEIRAT DER VBV-VORSORGEKASSE

Die VBV-Vorsorgekasse ist die führende Vorsorgekasse in Österreich. Rund jede:r dritte Beschäftigte und jedes dritte Unternehmen vertraut bei der Abfertigung NEU und Selbstständigenvorsorge auf die VBV – das sind mittlerweile mehr als 3,2 Millionen Menschen. Mit ihrer nachhaltigen Veranlagung konnte die VBV seit 2004 ein besseres Ergebnis als der Durchschnitt der Vorsorgekassen erzielen. Bei dieser nachhaltigen Veranlagung wird die VBV seit ihrer Gründung durch einen eigenen Ethik-Beirat unterstützt. Er ist damit der erste seiner Art in der Geschichte der betrieblichen Vorsorge in Österreich. Die Mitglieder sind führende Persönlichkeiten aus den Bereichen CSR, Soziales, Umwelt, Medizin, Kirche, Finanzen sowie Wirtschaft.

Ethik-Beirat als Symbol gelebter Nachhaltigkeit. Seit kurzem hat Alexandra Reinagl, Vorsitzende der Geschäftsführung der Wiener Linien, den Vorsitz dieses Ethik-Beirats der VBV-Vorsorgekasse übernommen. „Die Einrichtung eines freiwilligen Ethik-Beirats durch ein Unternehmen ist für mich ein starkes Signal: für Verantwortung, Transparenz und den Willen, Entscheidungen ganzheitlich zu reflektieren. Dass die VBV-Vorsorgekasse diesen Weg seit Jahren geht, zeigt Haltung – und ein tiefes Verständnis für nachhaltige Unternehmensführung. Als künftige Vorsitzende freue ich mich darauf, diese Qualität mit strategischem Blick und viel Respekt für diese Arbeit weiterzuentwickeln“, so Alexandra Reinagl.

Weitere Mitglieder des VBV-Vorsorgekasse Ethik-Beirates sind Eva Angerler (Gewerkschaft GPA), Gabriele Faber-Wiener (Zeiten.Wender), Reinhard Friesenbichler (rfu, Spezialist für Nachhaltiges Investment und Management), Jasmin Hammermayer (Senior Sustainability Consultant bei brainbows), Peter Eitzenberger (CSR-Experte), Reinhard Krepler (vormals Ärztlicher Direktor im AKH Wien, Ehrenpräsident des Wiener Roten Kreuzes) und Wolfgang Pinner (Forum nachhaltige Geldanlage FNG Österreich).

„Mit Alexandra Reinagl konnten wir eine führende Persönlichkeit, die für Integrität und Nachhaltigkeit steht, für den Vorsitz unseres Ethik-Beirates gewinnen. Sie wird mit den Mitgliedern des Beirates bestimmt zahlreiche wertvolle Impulse für unser Unternehmen und dessen nachhaltige Ausrichtung liefern“, erklärt Andreas Zakostelsky, CEO der VBV-Vorsorgekasse.



„Die Einrichtung eines freiwilligen Ethik-Beirats durch ein Unternehmen ist für mich ein starkes Signal: für Verantwortung, Transparenz und den Willen, Entscheidungen ganzheitlich zu reflektieren.“

Alexandra Reinagl, Vorsitzende der Geschäftsführung der Wiener Linien

Strengen Kriterien zum Veranlagen des Treuhandvermögens. Der Beirat vereint somit eine hohe Fachkompetenz, mit der er die erforderlichen Analysen und Bewertungen vornimmt sowie Empfehlungen hinsichtlich der ethisch-nachhaltigen Kriterien in der Veranlagung gibt. Diese fließen in die strengen Kriterien der VBV-Vorsorgekasse zum Veranlagen des Treuhandvermögens mit ein. Abgebildet sind die Veranlagungs-Kriterien in einem strengen Kriterienkatalog mit Positiv- und Ausschlusskriterien. Ausgeschlossen sind bei der VBV-Vorsorgekasse seit vielen Jahren beispielsweise Investments in fossile Energieträger, in Atomenergie, in Waffen und Rüstungsgüter oder Tabak.

Die VBV-Vorsorgekasse ist als Vorreiterin der gesamten Vorsorge- und Finanzbranche seit vielen Jahren im Bereich der Nachhaltigkeit aktiv. So investiert die VBV seit mehr als 20 Jahren nachhaltig.

Verlässliche Infrastruktur
und mehr Effizienz für
alle Marktteilnehmer?

Machen wir
es möglich.



Als unabhängige und volkswirtschaftlich relevante Institution bieten wir, die OeKB Gruppe, zentrale Dienstleistungen für den heimischen Kapitalmarkt, den wir aktiv mitgestalten.

In allen Lebenszyklen eines Wertpapiers erbringen wir gemeinsam hoch spezialisierte und verlässliche Infrastrukturdienstleistungen mit dem Fokus auf maximale Effizienz für unsere Kunden.



Impact Investing

Der lineare Zukunftsfehler und Österreichs Startup-Szene

Schon mal vom linearen Zukunftsfehler gehört? Unser Gehirn liebt es, aus der Vergangenheit direkt auf die Zukunft zu schließen. Das ist bequem – und erstaunlicherweise hat das auch immer wieder funktioniert. Gut? Das ist die Frage, denn wirklich kreatives, innovatives „out-of-the-box“-Denken kommt dadurch ja wohl nicht zustande.

In unserer komplexen, disruptiven VUCA-Welt (Volatility, Uncertainty, Complexity, Ambiguity) reicht lineares Denken nicht (mehr) aus. Die geradlinigen Megatrends, die lange Zeit Wandel erklärten, greifen zu kurz bzw. existieren nicht mehr. Gesellschaftliche Entwicklungen verlaufen heute dynamisch, widersprüchlich, disruptiv und oft unvorhersehbar. Zukunft entsteht nicht aus „immer mehr“ vom Selben, sondern aus dem Zusammenspiel von Trends und Gegentrends. Wie ein Pendel, das in beide Richtungen schwingt – bis zum Extrem – kurz zur Ruhe kommt, bevor sich aus dieser Stille eine Gegenbewegung formiert. Wer eine Makroperspektive einnimmt und mit einer wertungsfreien, beobachtenden Haltung in die Stille geht, kann aus diesem Feld an unbegrenzten Möglichkeiten, die sich offenbaren, schöpfen – und Zukunft bewusst gestalten.

Schlüsselkompetenz: Ambiguitätstoleranz. Ambiguitätstoleranz eröffnet Spielraum – psychologisch wie kognitiv. Sie erlaubt, Ungewissheit nicht als Bedrohung, sondern als natürlichen Bestandteil komplexer Systeme zu begreifen. Und sie führt zu mehr Gelassenheit und psychologischer Flexibilität – der Fähigkeit, zwischen Gegensätzen zu pendeln, Spannungen kreativ zu nutzen und langfristig zu denken. Ambiguitätstoleranz bedeutet, mit widersprüchlichen Informationen leben zu können, ohne vorschnell in einfache Bewertungen zu verfallen. Menschen mit hoher Ambiguitätstoleranz halten inne, lassen Zwischentöne zu, ertragen offene Fragen und formulieren diese, treffen überlegte Entscheidungen und schneiden besser bei kreativen Problemlösungen ab. Doch damit aus Ideen echte Erfolgsgeschichten werden, braucht es nicht nur Innovationsgeist –

sondern auch Kapital. Und zwar: zur richtigen Zeit, am richtigen Ort.

Kreatives Potenzial und Kapital in Österreich. Der kürzlich erschienene Austrian Investing Report 2024, herausgegeben von invest.austria, liefert eine fundierte Analyse des heimischen Privatkapitalmarkts. Die zentralen Fragen: Wer investiert in Österreichs Zukunft? Welche Strategien verfolgen KapitalgeberInnen? Welchen konkreten Beitrag leisten sie zur wirtschaftlichen Entwicklung des Landes? Der Report lädt dazu ein, genauer hinzuschauen: In den letzten zwei Jahren hat sich trotz multipler Krisen – Krieg, Inflation, Zinswende, regulatorische Belastungen – vieles bewegt. Die Investitionsbereitschaft ist da. 165 KapitalgeberInnen – von Business Angels über Family Offices bis hin zu institutionellen InvestorInnen – planen rund 225 Mio. Euro an Investments für 2025. Ein beachtlicher Teil davon fließt direkt in österreichische Startups, Scale-ups und KMUs. Diese Zahlen stehen nicht nur für Kapital, sondern für Perspektiven: Laut Austrian Startup Monitor 2024 planen 79,4% der heimischen Startups Neueinstellungen im kommenden Jahr. Das geschätzte Beschäftigungspotenzial liegt bei bis zu 206.000 neuen Arbeitsplätzen.

InvestorenInnen bringen Wachstum, GründerInnen, Innovation. Startups und wachstumsorientierte Unternehmen sind mehr als nur wirtschaftliche Hoffnungsträger – sie sind Treiber der Erneuerung. Sie bringen Innovation in den Markt, schaffen qualifizierte Arbeitsplätze, (helfen dabei, unser drohendes Pensionsdebakel zu entspannen) und beschleunigen die Transformation unseres Wirtschaftsstandorts. Österreichs InvestorInnen sind engagiert, resilient und zukunftsorientiert. Sie investieren, schaffen neue Beteiligungsmodelle, unterstützen GründerInnen auch operativ – und leisten damit einen aktiven Beitrag zur wirtschaftlichen Stabilität und Innovationskraft in unserem Land. Die Brücken, die Kapital und Innovation verbinden, stehen bereit. Jetzt ist es an uns, sie zu gehen – durch verantwortungsvolles Handeln und Investieren.

Um den Bogen von der Einleitung zum Ende hin zu spannen, eignet sich dieses Zitat von Zukunftsforscher Matthias Horx besonders gut: „Die Zukunft gehört denen, die Ambiguität nicht nur tragen, sondern gestalten können.“ Wie wahr! Ambiguität ist eine Einladung, die Welt in ihren Zusammenhängen zu sehen. Paradoxien, Strukturbrüche, Krisen nicht als Störung, sondern als Treiber zu verstehen – und mit Staunen, Klarheit und Handlungsfähigkeit in die Zukunft zu blicken.



SUSANNE
LEDERER-PABST

ZUR AUTORIN

SUSANNE LEDERER-PABST. Die Finanzanalystin und gerichtlich beeidete Sachverständige für den Bank- und Börsenbereich will nachhaltiges, sozialverträgliches Investieren stärker in den Investmentfokus Institutioneller Investoren rücken.

dragonfly.finance bietet umfassende Beratung zu den Themen „Nachhaltigkeit“ und „Impact Investing“ speziell für institutionelle Investoren. office@dragonfly.finance

Die BUWOG Wohnpreis- schmelze

Die beliebte BUWOG
Wohnpreisschmelze wird
fortgesetzt und bietet
auch im Frühjahr einen
Preisvorteil beim
Kauf einer Neubau-
Eigentumswohnung.

Angebot
anfordern
und jetzt beim
Wohnungskauf
sparen!

GLÜCKLICH
WOHNEN

[buwog.at](https://www.buwog.at)

BUWOG

Aktion lediglich gültig für in Österreich befindliche Eigentumswohnungen der Neubauprojekte SCHÖNECK 13 und HELIO TOWER.
Nicht mit anderen Rabattaktionen oder Vergünstigungen kombinierbar. Nur gültig auf Wohnungen, nicht aber Stellplätze.

Weil echte Begegnungen wirklich Wert haben.

So weit muss Bank gehen.





EXKLUSIV: DIE LISTE DER KNAPP 250 KATEGORIENSIEGER
IN DER GESCHICHTE DER ZFA AWARDS

BÖRSE SOCIAL MAGAZINE



ZERTIFIKATE CHAMPS 2025

RAIFFEISEN ZERTIFIKATE (PHILIPP ARNOLD, MI.) ERHÖHT AUF
"19 AUS 19" IN 19 JAHREN ZERTIFIKATE AWARD ÖSTERREICH.
AUF RANG 2 UND 3 WIE IM VORJAHR: BNP PARIBAS (GREGOIRE
TOUBLANC, LI.) UND UNICREDIT (FRANK WEINGARTS, RE.).

Werbung | raiffeisenzertifikate.at

Einfach informieren, mit dem Monatsmagazin der #1.



ZERTIFIKATE
AWARD AUSTRIA

Zum 19. Mal sind wir Österreichs Bester Anbieter:
Emittent des Jahres 2025



Weitere Infos finden Sie unter
raiffeisenzertifikate.at/newsletter-abo

Eine Veranlagung in Wertpapiere ist
mit Chancen und Risiken verbunden.
Raiffeisen Bank International AG | Stand: Juni 2025



Raiffeisen
Zertifikate

Zertifikate Award Austria: Sieger 2025 und historisch

Raiffeisen Zertifikate baut Aristokratenstatus aus: 19 aus 19.

Christian Drastil, Juni 2025

19 Jahre ZFA-Award, 19 Jahre begeistert Investieren. Oder anders gesagt: 19 Zertifikate Awards Austria, 19x war ich dabei. Die Verleihungen sind stets ein Highlight, so auch 2025 wieder, der klassische Termin im Mai passt einfach besser. Und damit haben wir auch die Möglichkeit, diesen Content gemeinsam mit den Siegern des Wiener Börse Preis und den vielschichtigen Inputs vom 1. Österreichischen Aktientag, den wir in Kooperation mit dem Börse Express im Cineplexx Village Kino gemacht haben (beides fand am 13. Mai statt), für ein großes Print-Jahrbuch zu kombinieren. Mir war das von Bedeutung und Positionierung her wichtig, denn Zertifikate sind keine eigene Kategorie oder „Religion“ (wie zB ETFs), sondern gehören einfach in den Mix der persönlichen Geldanlage: Als Stabilisator, als Absicherung, als Seitwärts-Rendite-Ermöglicher aber auch hie und da als spekulative Chancen-Wahrnehmung mit nur geringem Kapitaleinsatz. Kurz gesagt: Zertifikate sind der Alleskönner der Geldanlage.

And the winner is. Nun zu den Champs und man muss dazu ohnedies nur auf die Bebilderung sehen: Auch bei der 19. Verleihung der Zertifikate Awards holte sich – wie in all den Vorjahren – Raiffeisen Zertifikate den Gesamtsieg der Jury, dies mit 2415 Punkten. BNP Paribas verteidigte Rang 2, der



ZFA-Beirat/Jurymitglied Christian Drastil, ZFA-AR-Chefin Heike Arbter (RBI). Trivia: Philipp Arnold, ihr Head of Certificates Sales & Marketing, ist dank der Seriensiege nun als Einziger 4x am BSM-Cover gewesen.



”

Tonnenweise Content zum
ZFA-Award 2025: Auf die Oh-
ren für audio-cd.at/zertifikate,
Siegertafel erweitert,
neue MVPs addiert, unser
Zertifikate-Real-Money-Depot
bei dad.at läuft ebenfalls.
Was will man mehr?

“

IMPRESSUM

Herausgeber: Christian Drastil Medieninhaber: FC Chladek Drastil GmbH Geschäftsführung: Josef Chladek, Christian Drastil Erscheinungsweise: Anlassbezogen
Erscheinungsort: Wien Postanschrift: FC Chladek Drastil GmbH, c/o Pepelnik & Karl Rechtsanwälte – 1020 Wien, Czerninplatz 4, office@fc-chladek-drastil.com, www.boerse-social.com

im Vorjahr erstmals erreicht werden konnte, und verschaffte sich mit 1890 Punkten einen Respektabstand zu Rang 3, den sich wie im Vorjahr onemarkets by UniCredit sicherte, diesmal mit 1370 Punkten. Also unverändertes Siegertrio, auf Platz 4 dann erneut die Erste Group Bank mit 1305 Punkten, auf Platz 5 neu Société Générale mit 1190 Punkten. Auch der Publikumspreis ging erneut an den Seriensieger (und auch Location-Bereitsteller) Raiffeisen.

Kategorien zeigen die Vielfalt. Insgesamt bewarben sich heuer zwölf Emittenten, neun von Ihnen konnten mindestens einen Award mit nach Hause nehmen. Gehen wir die Kategorien im Detail durch, denn das zeigt die Vielfalt. Bei den Kapitalschutzprodukten gewann Raiffeisen Zertifikate mit dem „Klimawandel Bond 111 %, Basiswert ist der MSCI World Climate Change Top ESG Select 4.5% Decrement Index“. Die Aktienanleihen holte sich Unicredit mit einer Cash or Share auf Siemens Energy, kurze Laufzeit und Kuponzahlung von 12,4 Prozent jährlich. Die Express-Kategorie ging an Vontobel mit dem „10% Memory Multi Express Zertifikat Pro mit Barriere (Worst-Of) auf OMV und voestalpine“. Bei den Bonus-Zertifikaten konnte sich Raiffeisen Zertifikate mit der Bonus&-Sicherheit-Serie durchsetzen, exemplarisch war das Europa B&S 26 auf den Euro Stoxx 50 im Rennen. Die Index- und Partizipationszertifikate wurden von der Unicredit gewonnen, dies mit einem spengünstigen Open End Index-Zertifikat bezogen auf den ATX Total Return. Die Hebelprodukte gingen überlegen an BNP Paribas, da ging es vor allem um das riesige Angebot, konstant enge Spreads und Market Making, wie es halt einfach sein soll. Spannend (wie immer) auch die Innovation des Jahres, prämiert wurde Raiffeisen Zertifikate für zwei Innovationen: Das Life Cycle Management und die Top-Pick-Darstellung. Das Life Cycle Management bietet kommende und vergangene Tilgungen auf einen Blick. Hintergrund ist das Ziel einer hohen Wiederveranlagungsquote, die aus Sicht der Emittentin für alle Beteiligten wünschenswert ist. Innovation zwei, die Weiterentwicklung der dynamischen Top-Pick-Darstellung, soll eine Orientierung im Sekundärmarkt-Angebot bieten. Auch der Primärmarkt war Terrain für Raiffeisen Zertifikate: „Als serviceorientierter Emittent seit über 25 Jahren bieten wir im Primärmarkt kontinuierlich Kapitalschutz-, Bonus-, Express-Zertifikate, Aktienanleihen

und seit Herbst 2023 auch Inflationsanleihen an“. Gewinner in der Kategorie Sekundärmarkt ist erneut BNP Paribas. Die Jury würdigte unter anderem, dass Produktmanager der Bank während der gesamten Handelszeit (8 bis 22 Uhr) telefonisch bei Rückfragen erreichbar sind. Zudem gefielen die Chat-Funktion auf der Website, mit der Anleger zu Handelszeiten live mit dem Team kommunizieren können sowie die neue Video-Reihe „Licht an“, in dem die Produktgruppen per Video kurz erklärt werden. Daneben wurde auch in dieser Kategorie das mehrfach ausgezeichnete Market Making mit stetem Pricing mit engen Spreads, auch in turbulenten Börsenphasen, erwähnt. Den Publikumspreis holte wie erwähnt ebenfalls Raiffeisen Zertifikate.

Der Aristokrat unter den Aristokraten. Die Summe dieser Einzelergebnisse führte dann letztendlich zum bereits kommunizierten Endergebnis und das wiederum zum Ausbau des Aristokraten-Status von Raiffeisen Zertifikate. Und das geht so: Bei den Swiss Derivative Awards gewann 12 mal in Folge Leonteq für Top-Service, bei den Structured Retail Products Awards wurde 12 mal in Folge Société Générale mit dem Main Award als „Best House Europe“ ausgezeichnet, die Zertifikate Awards Berlin brachten 15 mal in Folge HSBC für Anlegerservice als Sieger hervor und Raiffeisen Zertifikate hat nun mit 19 Siegen in Wien die High Watermark erneut nach oben geschoben, irgendwie ist man am Stadtpark damit der Aristokrat unter den Aristokraten.

Jury und Bühne. Der Zertifikate Award wird vom Zertifikate-Journal und dem Zertifikate Forum Austria seit 2006 jährlich an die besten Emittenten verliehen. Die Jury besteht aus 20 Personen (bin dabei), die 90 Vorschläge von 12 Emittenten beurteilt hat. In der Jury sind wir Asset Manager, Retail Banker, Onlinebroker und Finanzjournalisten. Koordinator wie in all den Jahren zuvor war Christian Scheid vom mitveranstaltenden ZertifikateJournal. Und ebenfalls wieder an Bord: Die Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft EY für die Evaluierung der Ergebnisse. Ein Dank geht natürlich auch an wieder an Moderator Wolfgang Gerhardt sowie natürlich Bernhard Grabmayr und Doris Haitzer vom ZFA. Ich freue mich auf die Jubiläumsverleihung 20 im Jahr 2026!



Die Veranstalter und
Sponsoren gratulieren allen
Siegern zu ihrem tollen Job ...
und ich hänge mich an!

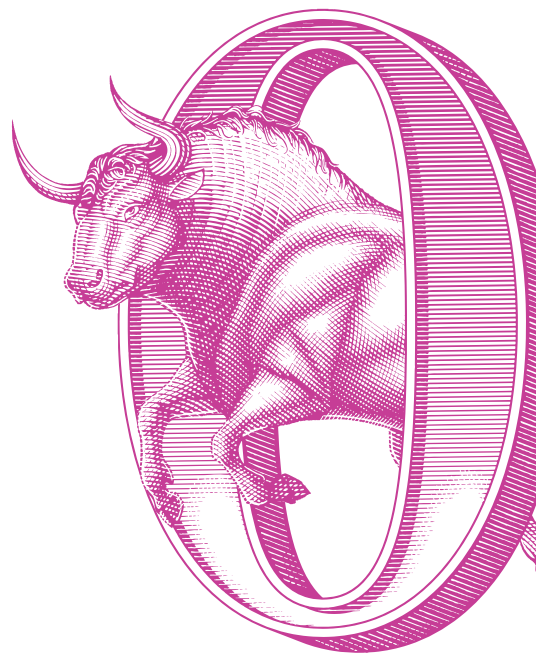


Award-Szenario 2025 im RBI Headquarter am Wiener Stadtpark.

Ich dadat günstiger traden.

Mehr auf
dad.at/depot

Ab € 0,-
pro Trade



Finanzanlagen bergen Risiken.

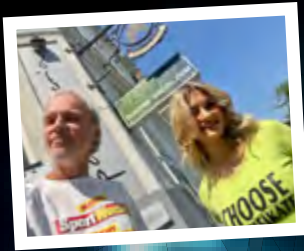


audio-cd.at/zertifikate
erzählt die History
eines Real Money
Zertifikate Depots bei
dad.at

DADAT – Eine Marke der
Schelhammer Capital Bank AG

Anders traden.

DADAT
BANK



Die Musikerin Felice und Christian von audio-cd.at haben mit "Bullish Girl, Bearish Boy" den Jingle für <http://www.audio-cd.at/zertifikate> geschaffen.



UNSER HIT FÜR DIE ZERTIFIKATE- BRANCHE

„Structures are
my best friends
Customized
from Start to End
Market linked
Instruments
Zero Bonds
pimped with Options then

ZFA, wow I want you
Certificates are my tool
Bonus, Express
Cash or Share is also cool
Turbos, Warrants, Baby
Participating Notes
are my Investment Lady
with Yield Enhancement Codes

Am I a bullish girl?
am I a bearish boy?
It doesn't matter at all
Structures you are my toy“

(Music/Lyrics by Felice/CD)

YouTube: <https://youtube.com/@feliceofficialmusic>





Kapitalschutz

1. Raiffeisen Zertifikate
2. Erste Group Bank
3. Leonteq

Bonus

1. Raiffeisen Zertifikate
2. BNP Paribas
3. UniCredit

Express

1. Vontobel
2. UniCredit
3. Raiffeisen Zertifikate

Aktienanleihen

1. UniCredit
2. Vontobel
3. Raiffeisen Zertifikate

Index und Partizipation

1. UniCredit
2. Vontobel
3. Raiffeisen Zertifikate +
Société Générale ex aequo

Hebel

1. BNP Paribas
2. Morgan Stanley
3. Société Générale

Primärmarkt

1. Raiffeisen Zertifikate
2. UniCredit
3. Erste Group Bank

Sekundärmarkt

1. BNP Paribas
2. Raiffeisen Zertifikate
3. HSBC

Innovation

1. Raiffeisen Zertifikate
2. Leonteq
3. Erste Group Bank

Jury gesamt

1. Raiffeisen Zertifikate
2. BNP Paribas
3. UniCredit

Publikum

1. Raiffeisen Zertifikate
2. Erste Group Bank
3. UniCredit

MOST VALUA

DER ZFA-GESCHICHTE (EST. 2021)



Und nochmals unser Lieblingsposter: Da das Zertifikate Forum Austria gerne ein Fußballfeld zur Visualisierung der Stärken der einzelnen Zertifikate-Kategorien einsetzt, schließe ich mich an und gebe die MVPs der österreichischen Zertifikategeschichte auf jeweils ein SportWoche-Cover. Es ist dies eine vollkommen subjektiv ausgewählte Elf von mir, Christian Drastil. Aufgestellt habe ich jene, die - wie ich finde - am meisten für den österreichischen Markt gerannt sind. Ich hätte mehrere Teams aufstellen können, aber das ist die Stamm-Elf, die Reihenfolge ist kein Ranking, freilich steht die Kapitänin links oben. Und bitte umblättern ...

BLE PLAYERS



Anlageprodukte		Hebelprodukte	
Mit Kapitalschutz	Ohne Kapitalschutz	Ohne Knock-Out	Mit Knock-Out
Kapitalschutz-Zertifikate	Bonus-Zertifikate	Optionscheine	Knock-Out-Produkte
Strukturierte Anleihen	Index-/Partizipations-Zertifikate	Faktor-Zertifikate	
	Aktienanleihen		
	Discount-Zertifikate		
	Express-Zertifikate		
	Outperformance-Zertifikate		
	Bonitätsabhängige Schuldverschreibungen		

MORE MVPs

2023



2024



CLASS OF 2025



Vier Jahre nach Outing des Startteams der Most Valuable Players und weiteren Jahrgängen ergänze ich über die Class of 25 erneut drei MVPs: Nina Bergmann (finanzen.net / ZFA-Promoterin in D), Otto Lucius (der Prüfer mit Zug zu den Finanzdienstleistern), Grégoire Toublanc (BNP, der grosse Strukturierten-Denker). Auch 2026, im Jahr 20 der Awards, werden wir MVPs addieren.



2025 NEU BEI GETTEX:

Länger. Lauter. Lehrreicher.

Wir gehen in die Verlängerung.

Neue Handelszeit von 7:30 bis 23:00 Uhr für Aktien, ETFs, ETCs, Fonds und Anleihen.

Podcast „Börse aufs Ohr“

Spannende Gespräche und Hintergrund-Informationen – überall, wo es Podcasts gibt.

gettex-Risk-Indizes

Schnelle Insights zu Marktstimmung und Risikoverhalten – für informierte Handelsentscheidungen



www.gettex.de

GESAMTSIEGER**2025**

1. Raiffeisen Zertifikate
2. BNP Paribas
3. UniCredit

2024

1. Raiffeisen Zertifikate
2. BNP Paribas
3. onemarkets by UniCredit

2023

1. Raiffeisen Zertifikate
2. onemarkets by UniCredit
3. Erste Group Bank

2022

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Group Bank
3. BNP Paribas

2021

1. Raiffeisen Centrobank
2. UniCredit
3. Erste Bank

2020

1. Raiffeisen Centrobank
2. UniCredit
3. Erste Bank

2019

1. Raiffeisen Centrobank
2. UniCredit
3. Erste Bank

2018

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Bank
3. UniCredit

2017

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Bank
3. BNP Paribas

2016

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Bank
3. UniCredit

2015

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Bank
3. UniCredit

2014

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Bank
3. UniCredit

2013

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Bank
3. UniCredit

2012

1. Raiffeisen Centrobank
2. BNP Paribas
3. Royal Bank of Scotland

2011

1. Raiffeisen Centrobank
2. Royal Bank of Scotland
3. Deutsche Bank

2010

1. Raiffeisen Centrobank
2. Royal Bank of Scotland
3. Deutsche Bank

2009

1. Raiffeisen Centrobank
2. Sal. Oppenheim
3. Royal Bank of Scotland

2008

1. Raiffeisen Centrobank
2. Sal. Oppenheim
3. Volksbank AG

2007

1. Raiffeisen Centrobank
2. Sal. Oppenheim
3. Volksbank AG

ZERTIFIKAT DES JAHRES**2018**

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Bank
3. Deutsche Bank

2017

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Bank
3. BNP Paribas

2016

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Bank
3. Commerzbank

2015

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Bank
3. Commerzbank

2014

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Bank
3. Volksbank AG

2013

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Bank
3. Commerzbank

2012

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Bank
3. EFG Financial Products

2011

1. Raiffeisen Centrobank
2. Deutsche Bank
3. Volksbank AG

AKTIENANLEIHEN**2025**

1. UniCredit
2. Vontobel
3. Raiffeisen Zertifikate

2024

1. onemarkets by UniCredit
2. Erste Group Bank
3. Vontobel

2023

1. Erste Group Bank
2. Vontobel
3. onemarkets by UniCredit

2022

1. Vontobel
2. onemarkets by UniCredit
3. Raiffeisen Centrobank

2021

1. Vontobel
2. Raiffeisen Centrobank
3. UniCredit

2020

1. UniCredit
2. Raiffeisen Centrobank
3. Vontobel

2019

1. Erste Bank
2. UniCredit
3. Raiffeisen Centrobank

BONUS- & EXPRESS-ZERTIFIKATE**2018**

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Bank
3. BNP Paribas

JURY-MITGLIEDER

Nina Bergmann
finanzen.net



Michael Brugger
Raiffeisen Schwarz



Christian Drastil
Börse Social Magazine



Michael Efferl
Raiffeisen-Landesbank
Steiermark AG

2017

1. Raiffeisen Centrobank
2. UniCredit
3. BNP Paribas

2016

1. Raiffeisen Centrobank
2. BNP Paribas
3. UBS

2015

1. Raiffeisen Centrobank
2. BNP Paribas
3. Erste Bank

2014

1. Raiffeisen Centrobank
2. Commerzbank
3. Erste Bank

2013

1. BNP Paribas
2. Raiffeisen Centrobank
3. Erste Bank

2012

1. BNP Paribas
2. Deutsche Bank
3. Raiffeisen Centrobank

2007

1. Sal. Oppenheim
2. Volksbank AG
3. Raiffeisen Centrobank

BONUS-ZERTIFIKATE
2025

1. Raiffeisen Zertifikate
2. BNP Paribas
3. UniCredit

2024

1. BNP Paribas
2. Société Générale
3. Raiffeisen Zertifikate

2023

1. BNP Paribas
2. Raiffeisen Zertifikate
3. Vontobel

2022

1. Raiffeisen Centrobank
2. BNP-Paribas
3. onemarkets by UniCredit

2021

1. Raiffeisen Centrobank
2. UniCredit
3. Vontobel

2020

1. Raiffeisen Centrobank
2. UniCredit
3. Société Générale

2019

1. Raiffeisen Centrobank
2. UBS
3. UniCredit

DISCOUNT-ZERTIFIKATE & AKTIENANLEIHEN
2018

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Bank
3. Vontobel

2017

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Bank
3. Deutsche Bank

2016

1. Erste Bank
2. Raiffeisen Centrobank
3. Vontobel

2015

1. Vontobel
2. UniCredit
3. Erste Bank

2014

1. Erste Bank
2. Vontobel
3. Raiffeisen Centrobank

2013

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Bank
3. Volksbank AG

2012

1. BNP Paribas
2. Raiffeisen Centrobank
3. Deutsche Bank

2011

1. Volksbank AG
2. Royal Bank of Scotland
3. Raiffeisen Centrobank

2010

1. Erste Bank
2. Sal. Oppenheim
3. Commerzbank

2009

1. Sal. Oppenheim
2. Deutsche Bank
3. Erste Bank

2008

1. Sal. Oppenheim
2. Raiffeisen Centrobank
3. Commerzbank

2007

1. Sal. Oppenheim
2. Commerzbank
3. Deutsche Bank

EXPRESS-ZERTIFIKATE
2025

1. Vontobel
2. UniCredit
3. Raiffeisen Zertifikate

2024

1. Erste Group Bank
2. Vontobel
3. Raiffeisen Zertifikate

2023

1. Vontobel
2. Erste Group Bank
3. onemarkets by UniCredit

2022

1. Vontobel
2. Erste Group Bank
3. BNP Paribas

2021

1. Vontobel
2. Erste Bank
3. UniCredit

2020

1. Erste Bank
2. UniCredit
3. Vontobel

2019

1. UniCredit
2. Erste Bank
3. Raiffeisen Centrobank

HEBELPRODUKTE
2025

1. BNP Paribas
2. Morgan Stanley
3. Société Générale

2024

1. BNP Paribas
2. Société Générale
3. Morgan Stanley



Gernot Frösch
UniCredit



Alexander Freischlag
Bankhaus Spängler



Robert Gillinger
Börse Express



Georg Gradl
Volksbank Wien

2023

1. BNP-Paribas
2. Société Générale
3. Morgan Stanley

2022

1. BNP Paribas
2. Morgan Stanley
3. Société Générale

2021

1. BNP Paribas
2. Vontobel
3. Société Générale

2020

1. BNP Paribas
2. Société Générale
3. Morgan Stanley

2019

1. Commerzbank
2. BNP Paribas
3. UBS

2018

1. BNP Paribas
2. Commerzbank
3. Deutsche Bank

2017

1. Commerzbank
2. Raiffeisen Centrobank
3. BNP Paribas

2016

1. BNP Paribas
2. Deutsche Bank
3. Commerzbank

2015

1. BNP Paribas
2. Deutsche Bank
3. Commerzbank

2014

1. BNP Paribas
2. Commerzbank
3. Erste Bank

2013

1. BNP Paribas
2. Erste Bank
3. Raiffeisen Centrobank

2012

1. Deutsche Bank
2. Royal Bank of Scotland
3. BNP Paribas

2011

1. Deutsche Bank
2. BNP Paribas
3. Raiffeisen Centrobank

2010

1. BNP Paribas
2. Deutsche Bank
3. Royal Bank of Scotland

2009

1. Deutsche Bank
2. Goldman Sachs
3. Raiffeisen Centrobank

2008

1. Erste Bank
2. Raiffeisen Centrobank
3. Goldman Sachs

2007

1. Goldman Sachs
2. ABN Amro
3. Commerzbank

INDEX- & PARTIZPATIONSZERTIFIKATE**2025**

1. UniCredit
2. Vontobel
3. Raiffeisen Zertifikate und Société Générale

2024

1. Raiffeisen Zertifikate
2. BNP Paribas
3. Leonteq

2023

1. Raiffeisen Zertifikate
2. UBS
3. BNP Paribas

2022

1. Erste Group Bank
2. BNP Paribas
3. Morgan Stanley

2021

1. Société Générale
2. Raiffeisen Centrobank
3. UniCredit

2020

1. UniCredit
2. BNP Paribas
3. Erste Bank

2019

1. Raiffeisen Centrobank
2. UniCredit
3. UBS

2018

1. Raiffeisen Centrobank
2. UniCredit
3. Commerzbank

2017

1. Raiffeisen Centrobank
2. Vontobel
3. BNP Paribas

2016

1. UniCredit
2. BNP Paribas
3. Raiffeisen Centrobank

2015

1. Raiffeisen Centrobank
2. Vontobel
3. Commerzbank

2014

1. Raiffeisen Centrobank
2. Royal Bank of Scotland
3. Erste Bank

2013

1. Royal Bank of Scotland
2. Raiffeisen Centrobank
3. UBS

2012

1. Raiffeisen Centrobank
2. EFG Financial Products
3. UniCredit

2011

1. Royal Bank of Scotland
2. Raiffeisen Centrobank
3. Deutsche Bank

2010

1. Royal Bank of Scotland
2. Erste Bank
2. Raiffeisen Centrobank

2009

1. Royal Bank of Scotland
2. Raiffeisen Centrobank
3. Goldman Sachs

2008

1. Raiffeisen Centrobank
2. UniCredit
3. Sal. Oppenheim

JURY-MITGLIEDER

Ernst Huber
DADAT Bankhaus
Schelhammer & Schattera AG



Gerlinde Kirchweiger
Bank Austria



Simone Klein
Schoellerbank



Walter Kozubek
ZertifikateReport

2007

1.	ABN Amro
2.	Raiffeisen Centrobank
3.	Goldman Sachs

INFO & SERVICE

2018

1.	Raiffeisen Centrobank
2.	UniCredit
3.	Erste Bank

2017

1.	Raiffeisen Centrobank
2.	UniCredit
3.	Erste Bank

2016

1.	Raiffeisen Centrobank
2.	BNP Paribas
3.	Erste Bank

2015

1.	Raiffeisen Centrobank
2.	BNP Paribas
3.	Erste Bank

2014

1.	Raiffeisen Centrobank
2.	BNP Paribas
3.	UniCredit

2013

1.	Raiffeisen Centrobank
2.	UniCredit
3.	BNP Paribas

2012

1.	Raiffeisen Centrobank
2.	BNP Paribas
3.	UniCredit

2011

1.	Raiffeisen Centrobank
2.	BNP Paribas
3.	Deutsche Bank

2010

1.	Raiffeisen Centrobank
2.	Deutsche Bank
3.	Royal Bank of Scotland

2009

1.	Raiffeisen Centrobank
2.	Goldman Sachs
3.	Royal Bank of Scotland

2008

1.	Raiffeisen Centrobank
2.	ABN Amro
3.	Sal. Oppenheim

2007

1.	Raiffeisen Centrobank
2.	Sal. Oppenheim
3.	Volksbank AG

INNOVATION UND MARKTDURCHDRINGUNG

2010

1.	Raiffeisen Centrobank
2.	Citi
3.	Deutsche Bank

2009

1.	Raiffeisen Centrobank
2.	Erste Bank
3.	UniCredit

2008

1.	Raiffeisen Centrobank
2.	DZ Bank
3.	Deutsche Bank

2007

1.	Raiffeisen Centrobank
2.	HypoVereinsbank
3.	Erste Bank

INNOVATION DES JAHRES

2025

1.	Raiffeisen Zertifikate
2.	Leonteq
3.	Erste Group Bank

2024

1.	Erste Group Bank
2.	Raiffeisen Zertifikate
3.	onemarkets by UniCredit

2023

1.	Leonteq
2.	Vontobel
3.	Raiffeisen Centrobank

2022

1.	Erste Group Bank
2.	BNP Paribas
3.	Raiffeisen Centrobank

2021

1.	BNP Paribas
2.	Raiffeisen Centrobank
3.	Vontobel

2020

1.	Raiffeisen Centrobank
2.	Vontobel
3.	HSBC

2019

1.	Raiffeisen Centrobank
2.	Deutsche Bank
3.	UniCredit

KAPITALSCHUTZ

2025

1.	Raiffeisen Zertifikate
2.	Erste Group Bank
3.	Leonteq

2024

1.	Raiffeisen Zertifikate
2.	Erste Group Bank
3.	onemarkets by UniCredit

2023

1.	Raiffeisen Zertifikate
2.	Erste Group Bank
3.	onemarkets by UniCredit

2022

1.	Erste Group Bank
2.	Raiffeisen Centrobank
3.	onemarkets by UniCredit

2021

1.	Raiffeisen Centrobank
2.	Erste Bank
3.	UniCredit

2020

1.	Erste Bank
2.	UniCredit
3.	Raiffeisen Centrobank

2019

1.	Raiffeisen Centrobank
2.	Erste Bank
3.	UniCredit

2018

1.	Raiffeisen Centrobank
2.	UniCredit
3.	Deutsche Bank

2017

1.	Raiffeisen Centrobank
2.	Erste Bank
3.	Deutsche Bank

2016

1.	Raiffeisen Centrobank
2.	Erste Bank
3.	Société Générale

2015

1.	Erste Bank
3.	UniCredit



Ingrid Krawarik
Der Börsianer



Günther Lutz
Dornbirner Sparkas
Bank AG



Martin Maier
GEWINN



Dr. Manfred Nosek
bankdirekt.at

2014

1. Erste Bank
2. Raiffeisen Centrobank
3. Société Générale

2013

1. Raiffeisen Centrobank
2. UniCredit
3. Société Générale

2012

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Bank
3. DZ Bank

2011

1. Royal Bank of Scotland
2. Raiffeisen Centrobank
3. Erste Bank

2010

1. DZ Bank
2. Citi
3. Erste Bank

2009

1. Sal. Oppenheim
2. DZ Bank
3. Vontobel

2008

1. Volksbank AG
2. Goldman Sachs
3. Raiffeisen Centrobank

2007

1. Volksbank AG
2. HypoVereinsbank
3. Raiffeisen Centrobank

PRIMÄRMARKTANGEBOT**2025**

1. Raiffeisen Zertifikate
2. UniCredit
3. Erste Group Bank

2024

1. Raiffeisen Zertifikate
2. onemarkets by UniCredit
3. Erste Group Bank

2023

1. Raiffeisen Zertifikate
2. onemarkets by UniCredit
3. Erste Group Bank

2022

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Group Bank
3. onemarkets by UniCredit

2021

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Bank
3. UniCredit

2020

1. Raiffeisen Centrobank
2. UniCredit
3. Erste Bank

2019

1. Raiffeisen Centrobank
2. UniCredit
3. Erste Bank

PUBLIKUMSPREIS: INFO & SERVICE**2025**

1. Raiffeisen Zertifikate
2. Erste Group Bank
3. UniCredit

2024

1. Raiffeisen Zertifikate
2. Erste Group Bank
3. onemarkets by UniCredit

2023

1. Raiffeisen Zertifikate
2. Erste Group Bank
3. onemarkets by UniCredit

2022

1. Raiffeisen Centrobank
2. Société Générale
3. onemarkets by UniCredit

2021

1. Raiffeisen Centrobank
2. UniCredit
3. Erste Bank

2020

1. Raiffeisen Centrobank
2. UniCredit
3. Erste Bank

2019

1. Raiffeisen Centrobank
2. Erste Bank
3. UniCredit

SEKUNDÄRMARKTANGEBOT**2025**

1. BNP Paribas
2. Raiffeisen Zertifikate
3. HSBC

2024

1. BNP Paribas
2. Raiffeisen Zertifikate
3. onemarkets by UniCredit

2023

1. Raiffeisen Zertifikate
2. BNP Paribas
3. HCBC

2022

1. Raiffeisen Centrobank
2. BNP Paribas
3. Société Générale

2021

1. Raiffeisen Centrobank
2. BNP Paribas
3. UniCredit

JURY-MITGLIEDER

Richard Payr
Salzburger Sparkasse Bank
AG



Marius Perger
Börsen-Kurier



Wolfgang Stefan
Hypo Vorarlberg



Peter Tiefenthaler
Tiroler Sparkasse



Mag. Thomas Wilhelm
Ernst & Young

„Ich glaube, ich spreche im Namen der gesamten Jury, wenn ich sage, dass die Juryunterlagen von Christian Scheid Champions League Qualität haben“
Christian Drastil

Krypto-Märkte im Wandel

**Bitcoin, Ether und Solana.
Krypto-Investment in Zeiten des Wandels. Jetzt informieren.**

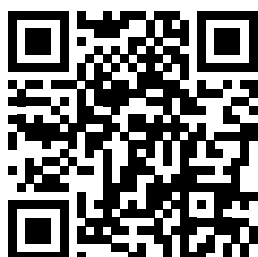
Haben Sie Fragen zu diesen Produkten?

Sie erreichen uns unter der kostenlosen Kunden-Hotline 00800 93 00 93 00 oder informieren Sie sich unter markets.vontobel.com.

Der Hebel wirkt in beide Richtungen, also auch, wenn sich die Kursentwicklung entgegen der Markterwartung entwickeln sollte. In diesem Fall sind Verluste bis hin zum Totalverlust möglich.

markets.vontobel.com

Die vollständigen Angaben zu den Wertpapieren, insbesondere zur Struktur und zu den mit einer Investition verbundenen Risiken, sind in dem Basisprospekt, nebst etwaiger Nachträge, sowie den jeweiligen Endgültigen Bedingungen beschrieben. Es wird empfohlen, dass potenzielle Anleger diese Dokumente lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Diese Dokumente sowie das Basisinformationsblatt sind auf der Internetseite des Emittenten, Vontobel Financial Products GmbH, Bockenheimer Landstraße 24, 60323 Frankfurt am Main, Deutschland, unter prospectus.vontobel.com veröffentlicht und werden beim Emittenten zur kostenlosen Ausgabe bereitgehalten. Die Billigung des Prospekts ist nicht als Befürwortung der angebotenen oder zum Handel an einem geregelten Markt zugelassenen Wertpapiere zu verstehen. **Bei den Wertpapieren handelt es sich um Produkte, die nicht einfach sind und schwer zu verstehen sein können.**



<http://www.audio-cd.at/zertifikate>

Zum Hebeln am besten den 12er nehmen.



www.bnpp.at



ERSTE  SPARKASSE 

Verrückt nach Zinsen?

Jetzt
smart
starten

Holen Sie sich fixe Zinsen
in Ihr Wertpapierdepot

investments.sparkasse.at/fixzins

Veranlagungen bergen auch Risiken.

Dies ist eine Werbemitteilung.